

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Natūra Bleras bes-chas sulvadias müdan d'utuon lur pail per as preparar per l'inviern. Sco cha fotografias d'infracotschen muossan, funcziuna quell'isolaziun stupend. **Pagina 9**

Landschaften Beeindruckende Fotografien und Landschaften in Öl sind bis Ende April in der Galerie Kunsthalle in St. Moritz zu bewundern. **Seite 11**

Schwingen Noch geht es 135 Tage bis zum Nordostschweizer Schwingfest in Silvaplana. Doch die Detailplanung läuft bereits, die Vorfreude ist da. **Seite 20**



Die bisherigen Wetterkapriolen vermiesen den Bergbahnen das Geschäft: Es waren weit weniger Wintersportler als auch schon auf und neben den Pisten unterwegs. Foto: Daniel Stricker/pixelio.de

Pulver gut, Saisonstart schlecht

Bisheriger Winter macht Bergbahnen einen Strich durch die Rechnung

Die erste Winterhälfte ist vorbei, und die Engadiner Bergbahnunternehmen hatten bisher keinen Grund zur Freude: Der warme Herbst verunmöglichte eine frühe Beschneigung, über Weihnachten/Neujahr dominierten Wind und starke Schneefälle die Wetter-

agenda, an den Januarwochenenden war's trüb, und die erste Februarhälfte war wiederum von Wind und zusätzlich grosser Kälte geprägt. Diese meteorologischen Faktoren trugen neben dem starken Franken und der weiterhin angespannten Wirtschaftslage

dazu bei, dass weniger Wintersportler auf den Pisten unterwegs waren. Von Saisonstart bis Ende Januar sanken die Ersteintritte im Oberengadin im Vergleich zum Fünfjahresmittel um 20 Prozent, diejenigen im Unterengadin um 16 Prozent. (mcj) **Seite 3**

Der Blick richtet sich auf die Traber

White Turf Zweiter von drei Renntagen bei White Turf morgen Sonntag auf dem gefrorenen St. Moritzersee. Nach dem trotz grosser Kälte gelungenen Auftakt hoffen die Organisatoren auf regen Aufmarsch der Zuschauer. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Traber, so beim «BMW Grosser Traberpreis von Pontresina». Aber auch beim Skikjöring ist Spannung garantiert, wer wird dieses Jahr «König des Engadins»? Bei den Flachrennen wird weiter die Form aufgebaut im Hinblick auf den Grossen Preis von St. Moritz am letzten Renntag. (skr) **Seite 15**

Stress freut sich auf Pontresina

Terratrembel Heute Abend steigt im Rondo das Jahresfest der Giuventüna Pontresina, besser bekannt als «Terratrembel». Der Star an der bereits 14. Ausgabe des Musik-Happenings ist der Westschweizer Rapper Stress. Im Interview mit der «Engadiner Post» äussert er sich zu seinem Auftritt in Pontresina. «Ich will eine Show mit viel Energie machen. Wir wollen Party auf der Bühne haben und die Show geniessen. Und die Leute sollen das Gleiche tun.» Neben der Schweizer Hip-Hop-Grösse will auch «Remady» mit seinem Dance-Sound für tanzfreudige Stimmung sorgen. Eröffnet wird das «Terratrembel» von der einheimischen Metal-Band «Steeld». Die Tickets gingen weg wie warme Brötchen. Am Freitagmorgen waren nur noch 50 Eintritte zu haben. (fuf) **Seite 5**

Viel Lustiges am Comedy Festival

Pontresina Bereits zum 15. Mal fand am letzten Mittwochabend das legendäre Magic Comedy Festival im Rondo Pontresina statt. 500 Zuschauer waren gekommen, um sich von den namhaften Comedians unterhalten zu lassen. Die Liste der auftretenden Artisten durfte sich sehen lassen: Magic Udo, Tobi van Deisner, Norbert Ferré und das Duo Mundstuhl. Nach der dreistündigen Vorstellung wurde der international anerkannte «Magic Comedy Award» an das Duo Mundstuhl überreicht. Moderator und Intendant des beliebten Magic Comedy Festival Pontresina, Peter Löhmann, zeigte am Ende der Veranstaltung einen kurzen Film über sein Projekt «magic-moments» in Haiti, wo mit Spenden den Schülern das Schulgeld ermöglicht wird. (mf) **Seite 10**

Zu Besuch beim Wachs-Profi

Das EP-Team Um möglichst schnell von Maloja nach S-chanf zu kommen, muss vieles zusammenpassen. Die Ausdauer, die Technik, die Körperspannung und nicht zuletzt ein schneller und gut gewachster Ski. Beim Skiwachsen ist es wie beim Ausdauertraining: Nur wer es regelmässig tut, erzielt einen grossen Effekt. Das heisst, wer seine Skier erst am Abend vor dem Engadin Skimarathon wachst, wird spätestens in St. Moritz im Schnee kleben bleiben. «Um bis nach S-chanf einen schnellen Ski zu haben, muss dieser während der Saison so oft wie möglich gewachst werden», sagt Vegard Bitnes. Der Norweger ist Stützpunkttrainer bei Engadin Nordic und ein absoluter Wachs-Profi. Das EP-Team hat ihn in seinem Wachskeller besucht. (fuf) **Seite 13**

15 iniciativas per tuornar pro l'idiom

Rumantsch grischun In tuot 35 cumüns han introdüt daspö l'on da scuola 2007/2008 rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun in scuola primara. Il cumün Val Müstair es stat il prüm cumün da pionier. Quella jada nu d'eiran ils ses cumüns Jauers amo fusiunats. In Val Müstair es eir gnüda inoltrada la prüm'iniziatiua cun 431 suottascripziuns per reintrodüer l'idiom in scuola. Quist'iniziatiua es amo pendentia. Illa votumaziun consultativa in occasiun da la radunanza cumünala dals 1. favrer han decis 86 cunter 69 personas da sustgnair l'iniziatiua chi pretenda la reintroduziun dal vallader ed ün'adattaziun da la constituziun correspondentia. La votumaziun definitiva ha lö als 11 marz 2012 a l'urna. Sco cha Domenic Toutsch, president da la Pro Idioms Engiadina, declera sun in tuot il chantun

Grischun gnüdas inoltradas 15 iniciativas per la reintroduziun da l'idiom ed üna petiziun. Tenor il stadi actual han ot cumüns fingià decis da tuornar pro l'idiom, unicamaing la populaziun da Laax ha refüsà l'iniziatiua e cun quai confermà il rumantsch grischun in scuola. Causa cha Laax e Falera collavureschan culla scuola e cha Falera ha decis da reintrodüer il sur-silvan, tscherchan ils duos presidents cumünals soluziuns. Per emoziuns e grondas discussiuns pissera Sevgein. Daspö lündeschdi passà vain la 1. classa primara darcheu instruida in sur-silvan. Quista decisiun ha trat il cusagl da scuola, davo cha genituors vaivan imnatschà cun ün boicot. In ses cumüns sun las iniciativas amo pendentas. I'l Grischun Central nu vain il rg in scuola miss in dumonda. (nba) **Pagina 8**

Parkhaus: Letztes Wort nicht gesprochen?

Zuoz Am 18. Januar haben die Zuozerinnen und Zuozer einen Kredit von 9,7 Millionen Franken für den Bau des Parkhauses Minz, mitten im Dorf, mit 98:68 Stimmen abgelehnt. Das Nein zum Parkhaus war auch ein Nein zum Verkehrskonzept. Ob das Nein aber ein definitives ist, bleibt offen. An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Mittwoch hat Daniel Badilatti angekündigt, eine Initiative zu starten mit dem Ziel, dass doch noch ein Parkhaus gebaut werden kann. Die Initiative, die für ein Zustandekommen 100 Unterschriften benötigt, verlangt zum einen, dass die Option Parkhaus Minz offen gehalten wird, zum anderen soll der Gemeinderat alternative Standorte evaluieren. Badilatti ist überzeugt, dass Zuoz ein Parkhaus benötigt. «Sonst verbauen wir

uns im wahrsten Sinn des Wortes die Zukunft», sagt er. Eine gültige Initiative muss innert sechs Monaten der Gemeindeversammlung unterbreitet werden, allenfalls auch mit einem Gegenvorschlag. Im Weiteren hat die von 57 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung die beiden Kreditvorlagen gutgeheissen. Ein Kredit von 800 000 Franken für die Sanierung des Bahnhofplatzes, zweite Etappe, und 450 000 Franken für die Sanierung der Via Chavazzaglias. Bei den Wahlen in den Gemeinderat stehen für die zwei Sitze drei Kandidaten zur Verfügung. Als Bisherige tritt Laurence Badilatti an, neu kandidieren Peider Andri Vital und Christian Florin. Thomas Pinchera wird als Kandidat für die Baukommission vorgeschlagen. (rs)

Reklame

bulthaup



bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch



60006

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: P. und G. M. Willy, Chur

Bauobjekt: Umbau und Sanierung Gebäude Nr. 96

Ortslage: Chauntaluf, Parzelle 76

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 11. Februar 2012/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.782.477

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Januar 2012 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen: Der Gemeindevorstand hat den Entscheid zum «Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland» zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Es soll weiterhin eine Quote von 25 Prozent der Neubauten und wesentlichen Umbauten an Ausländer verkauft werden können. Dabei wird bezüglich Neubauten die Regelung des kantonalen Grundbuchinspektorates angewendet. Neu soll der Erwerb von Ferienwohnungen in Fällen einer wesentlichen Bedeutung für die Gemeinde zugelassen werden.

An der Strassenkreuzung Via Chalcera und Vietta Chasauns wurde auf Land der Rhätischen Bahn ein Hinweis- und Werbeplakat aufgestellt. Dafür ist erst im Nachhinein ein Baugesuch eingereicht worden. Gemäss Baugesetz der Gemeinde Celerina/Schlarigna soll das Dorf möglichst von Reklamen frei gehalten werden. Der Standort für einen «Meeting Point» an der Strassenkreuzung ist zudem ungünstig. Aus diesen Gründen hat der Gemeindevorstand eine Abbruchverfügung erlassen und die Verantwortlichen mit einer Busse belegt.

Planung: Der Gemeindevorstand hat den Quartierplan Palüds Suot Crasta im Grundsatz verabschiedet.

Einwohnerkontrolle: Die Gemeindeverwaltung verlangt für das Ausstellen des Einheimischausweises eine Gebühr von 10 Franken. Auf Anregung aus der letzten Gemeindeversammlung wurde diese Gebühr überprüft. Gemäss Gesetz sind Gebühren grundsätzlich kostendeckend und nach dem Verursacherprinzip zu erheben. Diesem Grundsatz folgend hat der Gemeindevorstand entschieden, dass die Erhebung dieser Gebühr gerechtfertigt ist.

Gemeindeeigene Bauten: Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe und die Arbeitsvergabe für folgende Arbeiten vorgenommen. Ersatz des Elektrotableaus und Ersatz der Verteilbatterie Kaltwasser.

Tourismus: Die Gemeinde Celerina/Schlarigna hat für eine Ersatzwahl in den Tourismusrat Engadin St. Moritz Claudio Miozzari als Kandidaten vorgeschlagen.

Schule: Die Scoulina der Gemeinde Celerina/Schlarigna geht regelmässig ins Hallenbad Pontresina zum Schwimmunterricht. Die Gemeinde übernimmt dabei die Kosten für den Eintritt, die zusätzliche Schwimmlehrerin und den Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Zusatzkosten des Transportes mit einem Kleinbus werden an die Eltern verrechnet. (gr)

Samedan Bericht des Gemeindevorstandes von Samedan 01/2012.

Stiftung La Tuor: Die politische Gemeinde hat das Gebäude La Tuor zu einem Ausstellungsturm ausgebaut. Ende 2010 wurde der Turm, gestützt auf eine Leistungsvereinbarung der Stiftung La Tuor, zur Nutzung übergeben. Anfang Oktober 2011 haben nun die Mitglieder des Stiftungsrates La Tuor dem Handelsregister mitgeteilt, dass sie per 31. Dezember 2011 als Stiftungsräte zurücktreten. Ob die Fundation aufgelöst wird, oder mit einer anderen Besetzung weiterbestehen bleibt, hat der scheidende Stiftungsrat offen gelassen. Der Gemeindevorstand ist nach wie vor davon überzeugt, dass eine Stiftung die geeignete Trägerschaft für den Betrieb des Ausstellungsturmes ist. In diesem Sinne setzt sich der Gemeindevorstand für den Weiterbestand der Stiftung ein. Voraussetzung dafür ist eine neue personelle Besetzung des Stiftungsrates. Die operative Führung in der Person von Regula Zweifel bleibt im Amt, womit der Weiterbetrieb des Ausstellungsturmes bis auf Weiteres gesichert ist.

Engadiner Sommerlauf 2012 mit Ziel in Samedan: Das neu erstellte Center da Sport in Samedan ist ab 2012 der neue Zielort des Engadiner Sommerlaufes. Die erhöhten Anforderungen an Infrastruktur und Logistik waren ausschlaggebend für die Verlegung von Bever nach Samedan. Die neue Sportanlage in Promulins bietet mit ihren modernen Räumlichkeiten beste Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des sportlichen Grossanlasses und verfügt mit der grossen Mehrzweckhalle auch über die erforderlichen Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter. Die Startnummernausgabe erfolgt neu ebenfalls im Center da Sport Samedan, auch findet das Sponsorenvillage hier seinen neuen Platz. Die Austragung des Engadiner Sommerlaufes am 19. August 2012 mit Zielort Samedan wird zum Anlass genommen, um das neue Center da Sport offiziell zu eröffnen. Die Einweihung wird mit einem mehrtägigen Event vom 16. bis 19. August 2012 in einem würdigen Rahmen gefeiert. Die neue Sportanlage in Samedan wird somit während dem ganzen verlängerten Wochenende von Mitte August im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Die Gemeinde Samedan freut sich über die Zusammenarbeit mit dem Engadiner Sommerlauf und dankt dem OK für das entgegengebrachte Vertrauen.

Renaturierung des Inns zwischen Samedan und Bever: Die Gemeinde Bever beabsichtigt, die Innauen auf ihrem Gemeindegebiet zu renaturieren und zu revitalisieren. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob sich die Gemeinde Samedan mit dem Abschnitt zwischen dem Zusammenfluss Inn/Flaz und der Einmündung Beverin in das Projekt einbringen will, um keine «Revitalisierungslücke» entstehen zu lassen. Nach Rücksprache mit der Bürgergemeinde Samedan als hauptbetroffene Grundeigentümerin wird darauf verzichtet. Auf dem Gemeindegebiet von Samedan wurden in den vergangenen Jahren bedeutende, grossflächige Renaturierungsmassnahmen realisiert. Bevor weitere Projekte dieser Art initiiert werden, gilt es nun, die Natur einige Zeit wirken zu lassen, die Auswirkungen zu beobachten und die Ergebnisse auszuwerten. Unabhängig davon tangiert der Projektperimeter der Gemeinde Bever auch die Einmündung des Beverins und damit Territorialgebiet von Samedan. Für die entsprechenden Massnahmen – es geht dabei um den Ersatz der bestehenden Brücke über den Beverin sowie um die Blocksteinbelegung im Inn und im Beverin – wird die Zustimmung erteilt. Eine spätere Renaturierung des auf dem Gemeinde-

gebiet von Samedan liegenden Teils des Beverins und des Inns ist jederzeit möglich.

Übergangsorganisation Gemeindesteueramt: Der bisherige Leiter des Gemeindesteueramtes Renato Lanfranchi ist anfangs Dezember 2011 tödlich verunglückt. Dieser schmerzliche Verlust hinterlässt eine grosse Lücke in der Gemeindeverwaltung und wird für das Gemeindesteueramt mit einem grossen Produktionsausfall verbunden sein. Die Bewältigung dieser Ausnahmesituation erfordert bis zur definitiven Nachfolgeregelung eine zweckmässige Übergangsorganisation. So wird die Veranlagung der direkten Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuer 2011 ausschliesslich durch die kantonale Steuerverwaltung erfolgen. Das Erfassungs- und Mutationswesen wird unverändert durch die Gemeindeverwaltung sichergestellt. Die Veranlagung der Spezialsteuern erfolgt durch das Gemeindesteueramt St. Moritz. Dessen Leiter Hannisepp Kalberer übernimmt diese Aufgaben interimistisch. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung setzen alles daran, um diese Ausnahmesituation möglichst reibungslos bewältigen zu können. Dank der Hilfe der kantonalen Steuerverwaltung und des Gemeindesteueramtes St. Moritz werden die laufenden Geschäftes ordnungsgemäss abgewickelt werden können. Trotz aller organisatorischen Massnahmen müssen aber während der Übergangszeit Abstriche beim gewohnten Dienstleistungsangebot des Gemeindesteueramtes in Kauf genommen werden. Die Betroffenen werden um das nötige Verständnis ersucht. Der kantonalen Steuerverwaltung und dem Gemeindesteueramt St. Moritz gebührt ein aufrichtiger Dank für die spontan wahrgenommene Unterstützung, ebenso der Gemeinde Pontresina für die anerbotene Hilfe.

Ungesicherter Bahnübergang Ochsenbrücke: Die RhB ist zur Sanierung aller Bahnübergänge bis spätestens Ende 2014 verpflichtet. Der ungesicherte Bahnübergang auf der Strecke zwischen Samedan und Bever konnte 2008 mit einer rückwärtigen Erschliessung aufgehoben werden. Der gesicherte Bahnübergang Sper l'En konnte mit der Vollendung der Strassenkorrektur Cristansains im Dezember 2011 aufgehoben werden. Auf dem Gemeindegebiet Samedan besteht mit dem Übergang bei der Ochsenbrücke noch ein ungesicherter, nicht vorschriftskonformer Bahnübergang. Dieser dient als landwirtschaftliche Zufahrt und als Spazierweg. Nach eingehender Prüfung aller von der RhB aufgezeigten Lösungsmöglichkeiten, befürwortet der Gemeindevorstand aus Kosten-Nutzen-Überlegungen die Sperrung des Bahnübergangs für den Fahrverkehr. Für Fussgänger bleibt der Übergang bestehen. Die Umsetzung der baulichen Massnahmen ist Sache der RhB und wird im Frühjahr 2012 erfolgen.

Renovation Gemeindegemeinschaftsraum: Die Ausstattung des Gemeindegemeinschaftsraumes entspricht in verschiedener Hinsicht nicht mehr vollumfänglich den aktuellen Bedürfnissen. Insbesondere der Komfort der Bestuhlung wird von den Benutzern regelmässig kritisiert und auch die übrige Infrastruktur scheint den Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Auch fehlt es an einer zeitgemässen Multimedia-Einrichtung. Diese Mängel sollen im Rahmen einer Renovation des Gemeindegemeinschaftsraumes behoben werden. Dafür hat die Gemeindeversammlung einen Planungskredit von 50 000 Franken freigegeben.

Trotz der Modernisierung gilt es, die einzigartige Atmosphäre und den speziellen Charakter des Gemeindegemeinschaftsraumes zu erhalten. Mit dieser Vorgabe wird der Planungsauftrag an das Architekturbüro Rui-nelli, Soglio, vergeben.

Aus dem Gemeindevorstand

Masterplan Langlaufloipen: Die regionale Arbeitsgruppe Masterplan Langlaufloipen und der Loipenkoordinator schlagen vor, zwischen der Unterführung Bever (Zufahrt ARA Sax) und der Innbrücke am Ende der Flugplatzpiste eine zusätzliche Loipe zu präparieren. Begründet wird die Anregung zum einen damit, dass die Unterführung oft vereist ist und für die Langläufer schlecht passierbar ist, zum anderen wäre dies eine mögliche Alternative für den ESM bei kritischen Verhältnissen auf dem Abschnitt Gravatscha. Die Loipe tangiert zwar vorwiegend Gemeindegebiet von Samedan, ist aber aus Sicht der Gemeinde Samedan nicht prioritär. Trotzdem ist der Gemeindevorstand bereit, im Hinblick auf eine eventuelle Realisierung für die Wintersaison 2012/2013 die Eigentümer und Pächter der betroffenen Parzellen um ihr Einverständnis anzufragen. Voraussetzung für die definitive Zustimmung ist, dass der Gemeinde Samedan keine zusätzlichen Kosten daraus entstehen.

Personelles: Monika Walther, Mitarbeiterin im Gemeindegemeinschaftsraum, verlässt die Gemeindeverwaltung auf Ende April 2012, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie war seit 1. Juli 2007 bei der Gemeinde tätig. Als Nachfolgerin wurde Ursula Demonti aus Pontresina gewählt. Sie tritt ihre Stelle bei der Gemeindeverwaltung Samedan am 1. April 2012 an.

Die Gemeindeversammlungen Pontresina und Samedan haben am 12. bzw. 8. Dezember 2011 die Zusammenlegung der Feuerwehraufgaben beschlossen und die entsprechende Vereinbarung genehmigt. Gemäss Ziff. 6 der Vereinbarung obliegt die Oberaufsicht der Feuerwehr Samedan-Pontresina einer Feuerwehrkommission bestehend aus je zwei Mitgliedern, welche die Gemeindevorstände aus ihrer Mitte wählen. Gemeindevorständin Annigna Nick Steiner wird in ihrer Eigenschaft als Vorsteherin des Departementes Öffentliche Sicherheit als Delegierte bestimmt. Das zweite Mandat wird an Alfi Stoisser übertragen.

Auf Antrag der Event- und Tourismuskommmission ETK wird Vijay Singh

als zusätzliches Mitglied der Arbeitsgruppe Tourismus gewählt. Vijay Singh wohnt in Zürich und führt dort eine Anwaltskanzlei. Den Bezug zu Samedan hat er über eine Zweitwohnung.

Teilrevision des Reglements für die Gewerbeschule Samedan: Die politische Gemeinde Samedan ist Trägerin der Gewerbeschule Samedan und damit formell zuständig für den Erlass der erforderlichen Organisationsreglemente. Das aktuelle Reglement der Gewerbeschule Samedan wurde am 11. Dezember 2003 erlassen und muss den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Zusammensetzung des Schulrates sowie dessen Amtszeit. Demnach nimmt der Kanton bzw. das Amt für Berufsbildung nicht mehr Einsitz. Die Amtsdauer soll von 3 auf 4 Jahre verlängert und die bisherige Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren fallengelassen werden. Zudem ist die Terminologie anzupassen. Die Beschlussfassung über die Teilrevision wird am 26. April 2012 durch die Gemeindeversammlung erfolgen.

Quartierplan Funtanella: Das Gebiet Funtanella ist zum heutigen Zeitpunkt weitgehend überbaut und die zweckmässige Weiterentwicklung durch die aktuelle kommunale Grundordnung gewährleistet. Der Quartierplan Funtanella vom 13. Juni 1980 kann somit aufgehoben werden. Die Einleitung des Aufhebungsverfahrens ist gemäss den Bestimmungen der kantonalen Raumplanungsverordnung erfolgt. Im Rahmen dieses Verfahrens findet die öffentliche Auflage bis 20. Februar 2012 statt.

Arbeitsvergaben:

Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Ingenieurarbeiten Ringchluss Ariefa an das Ingenieurbüro Foidl, Samedan, für 20 000 Franken; Schliesssysteme Wasserversorgung und Schulanlage Puoz an die ARGE Malloth/Metallbau Pfister für 38 363 bzw. 52 398 Franken. (pre)



Fenster-Schleisschnee

Man kennt es von den Gletschern: auch da ist das Eis – gefrorenes Wasser – nicht nur hart, steif und unbeweglich, sondern bewegt sich langsam, langsam das Tal runter. Ähnliches kann zurzeit bei Dachwächtern aus Schnee beobachtet werden, die ungebührlich weit über den Dachrand runter lappen. Kaum erwartet hat wohl der Architekt des Gebäudes in Pontresina, dass dereinst sein elegant hervorstechendes Fenster nach und nach vom Schnee, der sich auf ihm abgesetzt hat, schleichend «verschleiert» werden könnte. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Flexibilität und Kreativität sind gefragter denn je

Wie die Bergbahnen sich trotz Wetterrisiko behaupten möchten

Gegen Wetterkapriolen ist kein Kraut gewachsen. Um ein möglichst attraktives Angebot im Pistengebiet können die Bergbahnen aber sehr wohl bemüht sein. Für die Erschliessung neuer Märkte und die Schaffung von neuen Ferienbetten braucht es aber den Einbezug der ganzen Region.

MARIE-CLAIRE JUR

Die bisherige Wintersaison war für die Bergbahnbranche eine schlechte. Die Zahlen des Bündner Tourismusmonitorings sprechen diesbezüglich eine klare Sprache. Wird es trotzdem gelingen, durch eine zweite gute Wintersaisonhälfte die erlittenen Einbusen auszugleichen?

«Das ist nicht mehr zu schaffen, wir können bestenfalls eine Schadensbegrenzung erzielen», meint Geschäftsführer Markus Moser von der Corvatsch AG. «Dieses Minus ist nicht mehr aufzuholen», sagt auch Egon Scheiwiller von den Bergbahnen Motta Naluns-Scuol-Ftan-Sent. «Kompensieren können wir nicht mehr, auch wenn wir bis Ende Saison noch einige gute Anlässe haben. Es müsste schon ein Wunder geschehen», sagt Mario Jenal von den Bergbahnen Samnaun. «Eine solche Breitseite, die wir bekommen haben, ist nicht mehr wegzustecken. Gleich drei 'W' haben bisher gegen uns gearbeitet, nämlich das Wetter, die Währung und die Wirtschaftslage zusammen», sagt Dieter Bogner von den Bergbahnen St. Moritz Engadin (BEST).

Gerne sprechen die vier Bergbahndirektoren nicht über den bisherigen Winter, sie scheinen ihn innerlich wie schon abgeschrieben zu haben. Was nicht heisst, dass sie sich jetzt zurücklehnen. Gegen das Wetter könne man nicht ankämpfen, sind sich alle einig. Doch auf das Angebot einwirken schon. Perfekte Pisten, komfortable und effiziente Beförderungsanlagen, ein ansprechendes Gastronomieange-

bot. In diesen Bereichen konzentrieren sich die Anstrengungen des Personals und die Investitionen der Unternehmen. So werden bald auch die letzten Bügellifte durch Sessellifte ersetzt sein (Corvatsch, Motta Naluns), die teils noch veralteten Pisten-Restaurants umgebaut und mit attraktivem Gastronomieangebot versehen (Motta Naluns), der Fun-Park-Ausbau vorangetrieben (Corvatsch) und eine zweite Verbindungsachse nach Ischgl und mehr Pistenraum (Samnaun) realisiert sein. Im Kampf um die Wintersportler habe ein regelrechtes Wett-rüsten eingesetzt, meint Scheiwiller. «Allein 34 Millionen Franken haben wir in den letzten drei, vier Jahren in unser Skigebiet investiert», sagt er.

Genügen diese Anstrengungen im Hinblick darauf, dass die hiesigen Bergbahnen nicht nur in Konkurrenz zu in- und ausländischen Wintersportgebieten stehen?

Vielfalt kann auch schaden

Markus Moser spricht in diesem Kontext noch zwei Herausforderungen an, mit der die Bergbahnunternehmen zu kämpfen haben: Die Vielfalt des Angebots im Tal. Während früher die Wintersportler auch an Schlechtwettertagen noch auf den Berg kamen und ihr Wochenabo herauszufahren versuchten, entschlossen sie sich jetzt nur noch bei optimalen Bedingungen, Ski zu laufen. Bei Schlechtwetter lockten andere Angebote wie Wellnessen oder Shoppen. Zudem sei die Vielfalt an Sportaktivitäten gross. Langlaufen, Schlittschuh laufen, Curling spielen und spazieren könne man fast überall im Tal. In den letzten Jahren hätten sich zusätzliche Outdoor-Winteraktivitäten wie Schneeschuh laufen, Kiten oder Eisklettern dazugesellt. Diese Vielfalt im Angebot sei grundsätzlich gut für die Region. «Das Engadin ist das grösste Freiluft-Sportzentrum der Ostalpen», meint Moser, deswegen sei es auch weit attraktiver als beispielsweise Lech oder St. Anton im Tirol. Doch diese Vielfalt sei nicht nur ein Segen, sondern manchmal ein Fluch. Wie beispielsweise während dieser ersten Winterhälfte. «Es waren zwar viele Gäste im Tal, sie kamen aber auf-



Im Kampf um die Skifahrer und Snowboarder sind Ideen gefragt. Das Aufnehmen neuer Trends, die Verbesserung des Angebots im Pistengebiets sowie die Schaffung neuer Ferienbetten und Jugendangebot stehen im Vordergrund.

Foto: Robert Bösch/Samnaun Tourismus

grund des schlechten Wetters nicht auf den Berg und machten was anderes.»

Was braucht es – aus Sicht der hiesigen Bergbahnen – damit ihre Branche ungeachtet des (schlechten) Wetters auch mittelfristig Bestand hat? Für Moser ist es beispielsweise eine weitere Differenzierung des Angebots innerhalb des Tals, aber auch die Nutzung von neuen Trends, beispielsweise das Free-Riden, also das Skifahren und Snowboarden ausserhalb der Pisten im Tiefschnee.

Mario Jenal nennt bessere Rahmenbedingungen, die durch die Politik geschaffen werden müssten. Sie betreffen einen günstigeren Euro-Franken-Wechselkurs, aber auch schnellere Bewilligungsverfahren für Projekte der Bergbahnen. Die Erschliessung neuer Märkte ist für ihn aber ebenso vordringlich. Dabei denkt er nicht nur ans Ausland, sondern auch an kleine Gästegruppen. «Die Region Samnaun ist nicht zu finden in Reisekatalogen» kritisiert er. «Es darf nicht sein, dass ein Busunternehmer mit 50 Personen

für ein Wochenende anreisen will, eine Unterkunft sucht, aber keine bekommt, obschon nachweislich die Kapazitäten sehr wohl zur Verfügung standen.» Es seien alle touristischen Leistungsträger in der Region gefordert. «Früher brauchten wir die Tour-Operator nicht. Das ging 20 Jahre gut. Jetzt aber müssen wir umdenken und flexibler werden, und zwar alle», sagt Jenal bestimmt.

Jugend fürs Skifahren begeistern

Ein gewisses Umdenken und Kreativität sind auch im Oberengadin gefragt. «Wir können weit weniger als andere Wintersportregionen auf Tagestouristen zählen und sind auf Übernachtungsgäste angewiesen», sagt Bogner. Erste Priorität hat für ihn die Schaffung von neuen Ferienbetten, vorab in der Hotellerie. Sehr wichtig ist zudem, die nächste Generation für den Wintersport zu begeistern. Früher sei die Schweizer Jugend noch regelmässig fürs Schulschulager angereist, diese Situation habe sich aber grundsätzlich geändert, erklärt Bogner. Städte und

Gemeinden verkaufen ihre Ferienheime, viele Jugendliche, vor allem von Migranteneltern, haben von Haus auf keinen Bezug zum Wintersport, Lehrer sind nicht mehr motiviert, Verantwortung für ein Skilager zu übernehmen. Verschiedene Initiativen seitens der Bergbahnen, der Schneesportschulen und weiterer touristischer Leistungsträger laufen darauf hinaus, mit attraktiven Angeboten die Jugend wieder vermehrt für das Skifahren zu begeistern. Die neuste Idee, initiiert vom Verband Seilbahnen Schweiz und Swiss Ski, ist seit einer Woche in der Vernehmlassung: Schneesportwochen für die Jugend sollen aus der Region heraus kreierte und organisiert werden. So wie ein Tour-Operator ein Gesamtpackage schnüren kann, sollen auch für ganze Schulklassen attraktive Angebote mit Übernachtung, Skipass, Skischule, ÖV und weiteren Optionen angeboten werden. Wer da in der Region am ehesten die koordinierende Funktion übernehmen soll, ist noch nicht klar. Doch auf nächsten Winter soll das Angebot stehen.

Ein Abstimmungsmarathon mit Folgen

Die Schweizer Wirtschaft legt den Fokus nicht auf die Zweitwohnungsinitiative

Nicht weniger als fünf eidgenössische Initiativen kommen am 11. März zur Abstimmung. Das Geld für grosse Kampagnen fehlt. Das bekommen auch die Gegner der Zweitwohnungsinitiative zu spüren.

RETO STIFEL

Der 11. März ist nicht nur der Sonntag des Engadin Skimarathons, es findet an diesem Tag auch ein eigentlicher Abstimmungsmarathon statt. Auf eidgenössischer Ebene wird gleich über fünf Vorlagen entschieden, im Kanton Graubünden sind es deren zwei, im Kreis Oberengadin steht die Abstimmung über das Kulturgesetz an und St. Moritz befindet über einen Kredit für die Sanierung des Paracelsus-Gebäudes.

Von den eidgenössischen Initiativen interessiert in der Region die Vorlage «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» klar am meisten. Das Volksbegehren verlangt, dass der An-

teil an Zweitwohnungen am Gesamtwohnungsbestand nicht grösser sein darf als 20 Prozent. Eine Annahme hätte zur Folge, dass im Engadin über Jahre keine neuen Ferienwohnungen mehr gebaut werden könnten.

In einem Monat findet die Abstimmung statt, nationale Umfragewerte deuten zurzeit eher auf eine Annahme der Initiative hin und trotzdem ist es bis jetzt sehr ruhig geblieben. Keine Plakatkampagnen, keine Inserate, kaum Leserbriefe, kein überparteiliches Komitee, das die Initiative bekämpft. Haben die Gegner bereits resigniert?

Harziger Kampagnestart

«Nein», sagt Jürg Michel, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes. Ab der nächsten Woche erfolgt der Kampagnestart mit Inseraten, übernächste Woche wird in alle Haushalte ein Flyer verschickt, es werden Leserbriefe geschrieben und Veranstaltungen organisiert. Nächste Woche soll auch eine gemeinsame Pressekonferenz der vier Kantone Tessin, Wallis, Bern und Graubünden stattfinden. Dort wollen die Kantone, die von einer Annahme

der Initiative am stärksten betroffen wären, auf nationaler Ebene ihre Argumente für ein Nein zu dieser Volksinitiative präsentieren.

Jürg Michel verhehlt nicht, dass der Kampagnestart ein harziger war. «Niemand wollte den Lead übernehmen», sagt er. Als sich gezeigt habe, dass für eine nationale Kampagne das Geld fehle, hätten der Bündner Gewerbeverband und die Handelskammer entschieden, mit eigenen Ressourcen zumindest eine kantonale Kampagne zu realisieren. Diese wird von den verschiedensten kantonalen Wirtschaftsverbänden und den bürgerlichen Parteien unterstützt. Wie viel Geld für die Kampagne zur Verfügung steht, will Michel nicht sagen.

Fokus auf Ferieninitiative

Klar ist: Mit der Initiative «6 Wochen Ferien für alle» steht am gleichen Tag eine Abstimmung an, die auf nationaler Ebene breiter interessiert als die Zweitwohnungsinitiative. Das bestätigt auch Ursula Fraefel, Leiterin Kampagne und Kommunikation bei Economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft. «Bei einem Ab-

stimmungswochenende mit gleich fünf Vorlagen ist es unabdingbar, dass wir Prioritäten festsetzen», sagt sie. Die Zweitwohnungsinitiative steht neben der Buchpreisbindung in dieser Prioritätenliste zwar weit oben, der Fokus von Economiesuisse liegt aber ganz klar bei der Ferieninitiative. «Diese hätte aus gesamtschweizerischer Sicht bei einer Annahme am meisten Auswirkungen auf die Wirtschaft», sagt Fraefel. Entsprechend würden die finanziellen Mittel vor allem in diese Kampagne investiert.

Parteien haben kein Geld

Bei der Zweitwohnungsinitiative wird primär mit Aktionen gekämpft, die wenig kosten. Ein Argumentarium gegen die Initiative ist ausgearbeitet, eine Medienkonferenz geplant. Zudem sollen die Partner in den Regionen wie die Handelskammern oder die Gewerbeverbände aktiviert werden. Ihre Hoffnungen setzt Fraefel auch auf die bürgerlichen politischen Parteien. «Ihnen muss es gelingen, die Wähler zu mobilisieren.» Das wissen auch Michael Pfäffli und Jon Domenic Parolini, Kantonal-Parteipräsidenten

der FDP. Die Liberalen respektive der BDP. Beide verweisen darauf, dass der Lead für die Kampagne beim Bündner Gewerbeverband liegt, man die Kampagne aber selbstverständlich unterstütze. Nicht finanziell, zumindest aber ideell und mit Parteipolitikern, die sich auf den Flyern gegen die Initiative aussprechen. «Wir haben kein Geld in der Kasse», sagen beide und verweisen auf die aufwendigen eidgenössischen Wahlen vom vergangenen Herbst. «Wir waren zudem bis vor Kurzem mit unserer Bürokratie-Initiative und den Ersatzwahlen in den Regierungsrat absorbiert», ergänzt Pfäffli, der ganz allgemein eine gewisse Ermüdung nach den Nationalratswahlen feststellt.

Für die beiden Parteipräsidenten ist klar, dass vor allem die eigene Wählerschaft mobilisiert werden muss. Über die Bezirks- und Ortsparteien oder über Veranstaltungen, wie sie die BDP im Unterengadin plant oder über persönliches Engagement. «Ich erwähne an jeder Veranstaltung, an der ich bin, die negativen Folgen einer Annahme dieser Initiative», sagt Jon Domenic Parolini.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE DESCENDANTS

George Clooney in Bestform,
Oscarnominiert

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr

SHERLOCK HOLMES: A GAME OF SHADOWS

Robert Downey jr. und Jude Law
als Kultdetektiv und Assistent

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr

Ryan Gosling:
DRIVE

Brillanter, preisgekrönter Thriller

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

WER, WENN NICHT WIR

Die erste leidenschaftliche Liebe der
RAF-Terroristin Gudrun Ensslin

Donnerstag, 20.30 Uhr

George Clooney:
THE IDES OF MARCH

«Tage des Verrats» – US-Polit-Drama

www.cinema-pontresina.ch

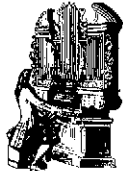
www.engadinerpost.ch

Mittwoch, 15. Februar 2012

20.30 Uhr

evang.-ref. Kirche St. Moritz-Dorf

Orgelkonzert «Toccaten»



Hansjörg Stalder

spielt berühmte Werke
von J. S. Bach, Buxtehude,
Muffat, Dubois, Boëllmann,
Widor u.a.

Eintritt Fr. 20.–/Fr. 15.–

Abendkasse ab 20.00 Uhr
Kein Vorverkauf

176.782.418

Per sofort oder nach Vereinbarung
an der Via da Mulin in Silvaplana
zu vermieten

Geschäftsräume

Ein Raum ca. 50 m² und zwei Nebenräume, insgesamt ca. 69 m², geeignet als Büro, für Schulungen oder als Praxis, separater Zugang, Mitbenützung WC, gute Parkmöglichkeiten.

Miete Fr. 990.– p/Mt. inkl. NK

Huder & Allemann AG, Pontresina
081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

Zu vermieten

Ladenlokal/Büro

im Zentrum/Post-Platz **Sils-Maria**.
Telefon 081 826 53 60

176.782.278

Längerfristig zu vermieten in **St. Moritz**

5½-Zimmer-Wohnung

mit traumhafter Aussicht.
Auskunft unter Chiffre
R 176-781860, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.781.860



ZU VERKAUFEN

Zuoz: 2½-, 5½- und 6½-Zi.-Wohnungen

In der charakteristischen Chesa Aenania in Zuoz stehen 3 elegante Wohnungen einzeln zum Verkauf. Die Wohnungen an ruhiger und zentraler Lage im Dorfkern zeichnen sich durch die edlen Materialien und das heimelige und warme Wohnambiente aus. Die 2½-Zi.-Whg. im Parterre verfügt über 89 m², die 6½-Zi.-Whg. im 1. OG über 256 m² und die 5½-Zi.-Dachwohnung über 224 m² BGF. Die einladenden Wohnungen sind gemütlich und ansprechend mit viel Holz ausgestattet. Der Parkettboden ist aus naturbelassenem Nadelholz und die zahlreichen Einbaumöbel und Türen sind aus Altholz und heimischem Lärchenholz. Die Chesa Aenania verfügt über grosszügige Kellerräume, einen individuellen Wasch-/Trockenraum, einen gemeinsam nutzbaren Skiraum sowie Garagenplätze. Die Wohnungen erreichen Sie mit dem Lift. Die gesamte Haustechnik entspricht modernen Standards und erfüllt die Ansprüche an ein modernes Wohnen.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG

Treuhand und Immobilien

Via Maistra 100

7504 Pontresina

info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18

www.niza.ch

176.782.476

BACHARIA / METZGETE



Samstag und Sonntag 11. und 12. Februar 2012

Reservieren Sie jetzt unter Tel. 081 851 22 66
oder per E-mail: info@hotel-post-brail.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Fadri Juon

WALDHAUS SILS

Lebenskünstler

Wer's auch dann noch cool findet, wenn's kalt ist

Samstag, 11. Februar

Autorenlesung Irene Dische

Gedrucktes und Ungedrucktes,
englisch geschrieben und deutsch gelesen!
21.15 Uhr, CHF 15.–

Montag, 13. Februar

«Ab- und Zufälle»

Kabarettabend: Thomas Lötscher (Veri)

Ein Luzerner mit Witz: kein Witz!
(Nicht im Dialekt... aber fast)
21.15 Uhr, CHF 20.–

Dienstag, 14. Februar

Waldhaus-Buffer zum Valentinstag
als kleiner kulinarischer Staatsbesuch aus dem Vorarlberg,
mit **Wolfgang Ponier** (früher Chef bei Jöhri,
heute Landesberufsschule Lochau) und seinen
talentierten Schülern
CHF 98.– / 19 bis 21.30 Uhr

Freitag, 17. Februar

Autorenlesung: Klemens Renoldner

«Lilys Ungeduld»: Romandebüt des 59-jährigen
Österreichers, 21.15 Uhr, CHF 15.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik

Voranmeldung immer ratsam



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



TESLA

Das Casino St. Moritz und Tesla Motors laden ein:

Mens Night

am Dienstag, 14. Februar 2012

Glücksrad von 22⁰⁰ – 24⁰⁰

Als Hauptpreise locken Erlebnisfahrten mit dem 100%
elektrischen Tesla Roadster.

Erleben auch Sie den umweltfreundlichen Sprint
von 0 auf 100 km/h in unglaublichen 3.7 Sekunden –
ein Gefühl wie horizontales Bungee-Jumping!

Wir freuen uns, Sie im Casino begrüßen zu dürfen!

Eintrittskontrolle mit Pass

Casino St. Moritz täglich ab 20.00 Uhr geöffnet



Bilder-Ausstellung im Heilbad

Öffentliche Ausstellung der Landschaftsbilder

von **Liz Sax** aus **St. Moritz**

Die vorwiegend in Öl gehaltenen Bilder zeigen diverse Landschaften und Ausblicke zu unterschiedlichen Jahreszeiten.

Die Ausstellung dauert vom **1. bis 29. Februar**
und ist öffentlich zugänglich von Montag bis Freitag,
07.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 08.00 bis 12.30 Uhr.

Wir wünschen Ihnen ein paar malerische Augenblicke.

176.782.284



ZU VERKAUFEN

Silvaplana: 4½-Zi.-Whg. mit Seesicht

Die 4½-Zimmer-Wohnung befindet sich im 2. OG einer im Engadinerstil erbauten Chesa im Dorfkern von Silvaplana. Die Wohnung verfügt über 110 m² und überzeugt durch die grosszügigen und hellen Räume sowie die edlen Materialien. Die schöne Aussicht über die atemberaubende Landschaft können Sie sowohl von der Wohnung wie vom Balkon aus geniessen. Das Cheminée im Wohnzimmer sorgt für eine gemütliche Stimmung und warme Winterabende. Die Wohnung erreichen Sie bequem mit dem Lift. Im Untergeschoss stehen ein eigenes grosszügiges Kellerabteil, ein gemeinsam nutzbarer Skiraum und eine Waschküche zur Verfügung. Zur Wohnung gehören ebenfalls 2 Parkplätze in der Einstellhalle.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG

Treuhand und Immobilien

Via Maistra 100

7504 Pontresina

info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18

www.niza.ch

176.782.404

Im Februar und
März 2012

10 % Rabatt auf alle Schulsäcke

Testen Sie
unsere
ergonomischen
Neuheiten:

ergolino

Das Rucksäckli für die Scouline

ergobag

Der Schulsack für die 1.-4. Klasse

Satch

Der coole Rucksack für
die Grossen



Schocher
Papeterie, Bücher, Pontresina

PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA

SILVAPLANA



VALENTINSTAG . DIENSTAG. 14. FEBRUAR 2012



THAILANDO MENU

3-Gänge CHF 75.–

GENUSS & NATURKÜCHE

4-Gänge CHF 65.–

JULIER PALACE MENU

4-Gänge CHF 55.99

Use your smart phone
and scan with the
Fingma app!



ALBANO
ART & GENUSS HOTEL



thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CURINE



JULIER PALACE
FONDUE

P.S. Jede Dame erhält eine rote Rose.

Reservierung Albano: **081 838 78 78** | Julier Pal[ace]: **081 828 96 44**

«Es gibt eine Show mit viel Energie»

Rapper Stress zu seinem Auftritt in Pontresina

Stress ist heute Abend der Star am «Terratrembel». Die EP/PL hat mit dem Westschweizer Rapper über Musik-Stile, Pausen vom Alltag und Erfolg an den Swiss Music Awards gesprochen.

FRANCO FURGER

«Engadiner Post»: Du hast bereits vor zwei Jahren am «Terratrembel» gespielt. Was kommt dir spontan in den Sinn, wenn du an deinen Auftritt im Rondo zurückdenkst?

Stress: Für mich war es ein eher schwieriger Auftritt. Denn es war das letzte Konzert unserer Tour, somit war ich etwas kaputt. Zudem ging es damals mit meinen Rückenproblemen los. Also konnte ich das Konzert nicht voll geniessen. Aber die Stimmung war super, und so hatte ich am Schluss trotzdem viel Spass. Und ich glaube, die Leute hatten auch Spass. Ich freue mich, wieder nach Pontresina zu kommen.

EP: Das «Terratrembel» wird von jungen Leuten organisiert, viele sind noch Teenager. Gibt es das auch anderswo?

Stress: Nein, das ist schon sehr speziell. Ich finde es aber sehr positiv, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, etwas so Grosses zu organisieren und die Verantwortung bekommen. Und das Coole ist: Alles funktioniert gut.

EP: Dieses Jahr gibt es einen breiten Musik-Mix. Nach deinem Auftritt mit Hip Hop kommt Remady auf die Bühne, der Dance und House produziert. Eröff-

net wird die Party von einer lokalen Metal-Band.

Stress: Das ist kein Problem. Denn heutzutage hören die Leute ein wenig alles. Musikgeschmäcker sind nicht mehr so klar definiert wie vielleicht noch vor 15 Jahren. Die meisten Leute sind sehr offen. Wenn sie Lust auf Party haben, machen sie Party, so wie es gerade kommt. Was für Musik dazu läuft, spielt nicht so eine grosse Rolle.

Ich kenne DJ Remady, er ist ein Freund von mir; und ich finde cool, was er macht. Die Local-Band kenne ich nicht. Aber es ist wichtig, dass junge Bands eine Chance bekommen, an grossen Shows aufzutreten. Ich bin sehr gespannt auf heute Abend.

EP: Was darf das Publikum von dir erwarten? Auf deinem neuen Album hast du ja auch ein paar langsame...

Stress: ...ich will einen Auftritt machen mit viel Energie. Es gibt bestimmt keine langsame Show. Für uns ist es wichtig, Party auf die Bühne zu bringen. Wir wollen das Konzert geniessen können, und die Leute sollen es auch geniessen. Darum geht es. Auch ist die Bühnenproduktion grösser als noch vor zwei Jahren, mit mehr Licht und visuellen Effekten.

EP: Du verpackst in deine Songs oft eine Botschaft. Was ist deine Botschaft an eine reiche Tourismusdestination wie das Engadin?

Stress: Reich?

EP: St. Moritz ist der Inbegriff für Jet-Set-Tourismus, in Pontresina spürt man das weniger, andere Engadiner Dörfer hingegen sind von einer ländlichen Bergbevölkerung geprägt. Wir haben viele Gegensätze im Tal.



«Wir wollen Spass haben und die Leute sollen Spass haben. Darum geht es.» Rapper Stress freut sich auf seinen heutigen Auftritt im Rondo.

Stress: Es ist schwierig, eine Botschaft zu haben speziell fürs Engadin. Am Ende des Tages ist es einfach schön zu sehen, wenn sich alle diese verschiedenen Leute an einem Ort treffen, ein Konzert geniessen und eine gute Zeit verbringen. Das definiert doch unsere heutige Gesellschaft: Die Leute brauchen Pausen, um aus ihrem Alltag ausbrechen zu können. Das ist überall so, egal ob in Pontresina, Zürich oder sonst wo.

EP: Am 2. März sind die Swiss Music Awards 2012. Mit bereits fünf Aus-

zeichnungen warst du bis jetzt der erfolgreichste Künstler an den Swiss Music Awards. Nun bist du erneut zwei Mal nominiert. Planst du das ein wenig beim Songschreiben?

Stress: Nein, natürlich nicht. Wenn ich ein Album produziere, weiss ich, ich will ein paar Songs haben, die in diese Richtung gehen und ein paar, die in eine andere Richtung gehen. Aber ich denke sicher nicht daran, ob ich für einen Award nominiert werde oder nicht. Das kann und darf nicht die Idee sein. Aber natürlich habe ich

mich über die Nominationen gefreut. Etwas zu gewinnen, ist immer ein gutes Gefühl.

EP: Fährt Stress eigentlich Ski oder Snowboard?

Stress: Ich bin Snowboarder.

EP: Und hast du dein Board im Gepäck für Pontresina dabel?

Stress: Nein, leider nicht. Ich muss morgen bereits zurück nach Zürich. Aber mein Gitarrist bleibt noch ein paar Tage in Pontresina zum Snowboarden.

Schreiben zum Überleben

Nikolaus Schuberts Roman «Licht über verkrüppelten Palmen»

Nikolaus Schubert betreute von 1988 bis 1994 zusammen mit seiner Frau Ursula das Pfarramt in S-chanf. Seit er den Beruf aufgrund seiner MS-Erkrankung aufgeben musste, lebt er als Schriftsteller in Davos.

ROMEDI ARQUINT

Wieweit ist Geschriebenes autobiografisch und wieweit ist es Fiktion? Die Frage ist uralte; nicht bestritten ist, dass sich in jedem Werk die Persönlichkeit des Autors spiegelt, sei es im Stil, sei es in der Art der Verarbeitung von real Erlebtem, Fiktivem und Fantastischem. Bei Nikolaus Schubert, der an MS leidet, ist die Antwort einfach. Der Roman beschreibt den jungen Peter auf dem Weg in die Krankheit und das Leben mit der Krankheit. Wer nun erwartet, einen Krankheitsroman zu lesen, wird enttäuscht sein. Der Autor greift zu anderen Mitteln. Peters Leben ist ein Leben, von dem die Gesunden nur träumen können. Der junge Architekt muss nach schwerem innerem Kampf, die Krankheit anzuerkennen, seinen Beruf an den Nagel hängen, er lernt das Klavierspielen, muss auch dieses aufgeben und schabt am Schluss als Mitglied einer kubanischen Band auf einem hohlen Kürbis den Rhythmus.

Peter besinnt sich also auf die ihm eigenen Talente, die er zugunsten eines «richtigen» Berufes verdrängen muss, verlässt nach dem Schrock Basel und lebt – jetzt ist er auf den Stock an-

gewiesen – in New Orleans auf, wo er sich begeistert in die Musikszene stürzt; das nächste Ziel ist Kuba, jetzt werden die Schübe häufiger und schmerzhafter, die Bewegungen unkontrollierter und das Sprechen schwieriger. Die Odyssee endet in Basel, jetzt im Rollstuhl. Und das Fazit für Peter: «Wenn der Weg schon schwierig ist, muss ich ihn nicht noch schwieriger machen.» Und für die Lesenden: «Gesundheit ist höchstens ein Mittel zum erfüllten Leben. Wie ein Auto zum Erreichen der Oper. Einige vergessen vor lauter Sorge um das Mittel das Ziel. Sie brauchen die Oper nicht, das Auto reicht.»

Unschwer zu erkennen sind die Mechanismen, mit der Krankheit umzugehen. Zunächst die Abwehr, dann die Ironie, die eine Distanz zwischen Person und Schicksal zu schaffen vermag. «Krank und empfindlich sei eine schlechte Kombination», sagt sich Peter. Ernst und Ironie werden besonders den Dialogen in der Basler Wohngemeinschaft, in der Peter lebt, allerdings etwas langatmig und nicht immer nachvollziehbar. Durchgehend ist jedoch die Kraft zu spüren, so zu leben, als ob es die Krankheit nicht gäbe; keinerlei Wehklagen über die zunehmenden Beschneidungen der Möglichkeiten; diese sind anzunehmen und als neue Herausforderungen zu begreifen und in positive Energie umzusetzen. Als ob dies selbstverständlich wäre. Die alltäglichen Mühen des Kranken werden en passant gestreift; an wenigen Stellen, etwa bei der Unfähigkeit Peters, sich zu artikulieren und um Wasser zu bitten, wird dem Leser jedoch auf eindrückliche

Weise bewusst, welchen Beschränkungen der Kranke sich zu stellen hat. Der Krankheit zum Trotz geht Peter unbekümmert neue Wege.

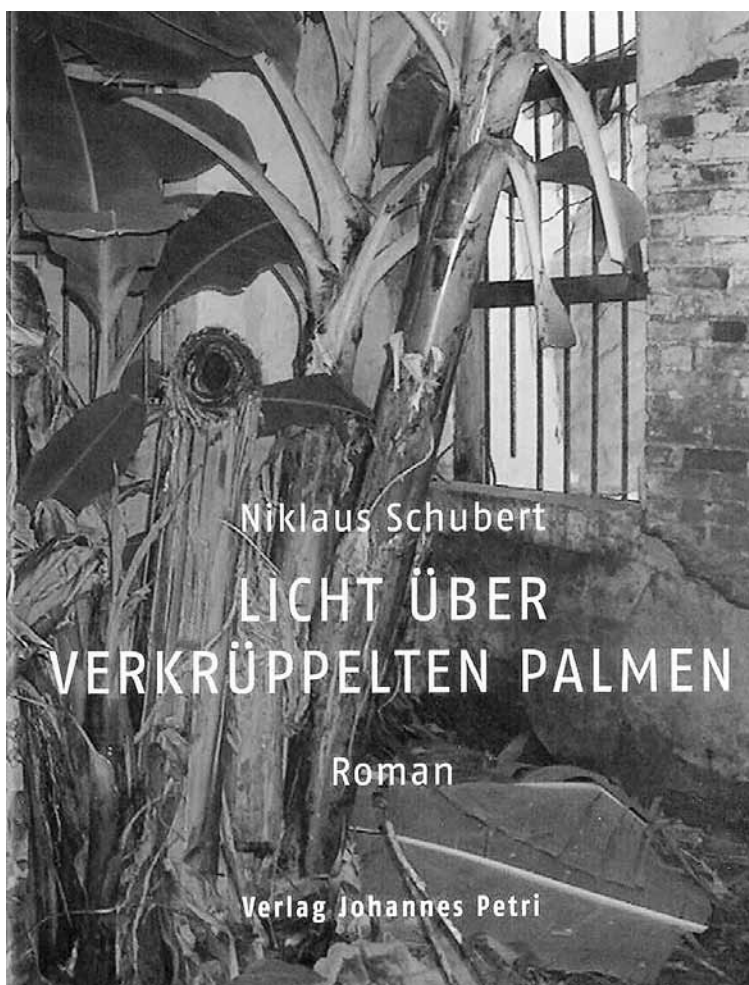
Die dichterische Fantasie lässt ihn mit seiner Freundin Debbie in die USA

reisen, wo dann die Liebe zerbricht. Eine neue Liebe findet er in Kuba, das den Protagonisten mit der heissen Musik und dem religiösen Patchwork von Atheismus, Christentum und religiösen Traditionen konfrontiert, die von Afrika nach Kuba gelangten. Ge-

rade Letztere werden bei Peters Aufenthalt im Campus in Matanza in berührender Art nachgezeichnet. Peter stürzt, am Boden liegend sieht er die Köpfe der Menschen über ihm, «gleichsam als sagten sie: Du gehörst zu uns. Wir mögen dich auch so.» In dem armen Land ersetzen Empathie und menschliche Anteilnahme die anonymisierte vom Staat übernommene und diktierte Sozialwohlfahrt. Hier, wie an anderen Stellen, kann sich der Autor nicht verkneifen, die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse zu kommentieren: Was konnte er sich als Schweizer aufregen. Die Hundert-Franken-Note hat ja den Heiligen Martin längst verdrängt und eigentlich solle jetzt das Bild Dagobert Ducks darauf stehen, denn: «Die Religiosität der aufgeklärten Westhemisphäre liess die Menschen verkümmern und die Wirtschaft florieren.»

Plötzlich, gegen Ende des Romans, greift die Krankheit auf die Augen über; Peter sieht die Welt wie aus einer Waschmaschinentrommel, alles dreht sich und wird sich in Zukunft drehen. Was bleibt? Die Familie, die Fantasie und der unverrückbare Glaube, sich als ebenso Gesunden unter andern Gesunden zu wissen. «Komm, wir gehen nach Matanzas.» Matanzas öffnet den Blick für die Fülle des Lebens. Und man glaubt dem Autor: «Ich habe eine Sympathie für verlorene Sachen.»

Von Nikolaus Schubert, geboren 1961, wurde in S-chanf mit Erfolg sein Theaterstück über die Geschichte des Engadins aufgeführt. Neben der schriftstellerischen Tätigkeit äussert sich Nikolaus Schubert auch immer wieder zu gesellschaftlichen Fragen.



Der ehemalige Pfarrer von S-chanf leidet an multipler Sklerose. Mit seinem Buch «Licht über verkrüppelten Palmen» kämpft Nikolaus Schubert gegen die schlimme Krankheit an.

14. Februar

WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ

Claudio und Sandro Bernasconi sowie
das Waldhaus-Team heissen Sie herzlich willkommen

Romantisches Abendessen zum Valentinstag

Apéro im schönen Weinkeller
vom Restaurant Engiadina (Innfall)

anschliessend im Waldhaus am See
Vorspeise
Salatbuffet
Fondue Chinoise
Dessert

für 2 Pers. **Fr. 142.-**

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
Telefon 081 836 60 00



NOBLESSE | OBLIGE

Pelz, Perlen und Prickelpause ...

Zwischen Perlen und prickelnden Getränken bieten wir Ihnen
einen einmaligen Pelzmusterverkauf von 15% – 40% Preis-
reduktion auf alle Noblesse Oblige Modelle an.

Samstag, 11. Februar 2012

17 bis 19 Uhr | «first come, first served!»

ambienti interiori
Flamboyant fiori
arte
e degustazioni

im Hotel Conrad
Tel. 079 778 5322 | Via dal Farrer 1 | 7513 Silvaplana

Be my Valentine...

pasSarella

CALIDA für Sie und Ihn ♥ Modeschmuck
♥ Duftgeschenke ♥ Taschen, Schals,
Foulards, etc. ♥ Burlington-Socken ♥



Schenken Sie Wohlgefühl

Via Maistra 90, 7505 Celerina - 081 833 91 48
www.passarella.ch

belverde

floristik - ambiente

Via Somplaz 1 7500 St. Moritz Tel. 081 834 90 70

Am Dienstag, 14. Februar,
durchgehend von 8.00 bis 18.30 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.fleurop.ch

Fleurop. The power of flowers.



Dienstag, 14. Februar, ab 19.00 Uhr



Erleben Sie Ihren **Valentinstag**
auf über 2000 m ü. M. in romantischer Candle-Light-
Atmosphäre mit Kaminfeuer und geniessen Sie Ihr Dinner
auf einem ganz neuen Niveau.

Lassen Sie sich von unserem Team verwöhnen und
freuen Sie sich auf Ihr

3-Gang-Dinner inkl. Apéro
CHF 125 pro Person

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reservation unter Tel. +41 81 833 33 55
Mr. Bone Steak Restaurant
Via Salastrains 10, 7500 St. Moritz

Mr. Bone

best Steaks in St. Moritz!

Valentinstag

Coiffure
Edith
Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

**Blüamli verwelkid,
Praliné verläufig, aber en
Guätschin vu miar chasch
bruchta, wenn Du wotsch!!**

Üchi Edith
176.782.392


Es ist Valentinstag



Gönnen Sie sich ein **Dinner for Two**
im Restaurant **the K** mit 15 Punkten GaultMillau.
Wir sorgen für einen zauberhaften Abend.

CHF 190 for Two
ein Glas prickelnder Champagner inklusive

*Ihre Reservierung nehmen wir gerne unter
Tel. 081 836 80 00 entgegen.*

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch


GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

Schenken Sie unvergessliche Momente



Verbringen Sie den Valentinstag mit Ihren Liebsten
besonders romantisch!

Wählen Sie aus unserem vielfältigen Behandlungsangebot und
verschenken Sie zu diesem Anlass wohlthuende Stunden.

Oder bestellen Sie bis zum **14. Februar 2012** einen Gutschein
für einen Tageseintritt bis zum 8. April 2012 und profitieren
Sie vom Spezialangebot für **CHF 55.**

Lieber eine kulinarische Überraschung?

Das preisgekrönte Gourmet Restaurant Kronenstübli hat am
14. Februar 2012 mit einem romantischen
5-Gang-Dinner für CHF 159
pro Person bei Kerzenlicht für Sie geöffnet.

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • Tel. 081 830 30 30
www.kronenhof.com



Valentinsverführung

Unser Valentins MENU:
3 Gänge inklusive Apéro
für 2 Personen: CHF 99.-

Unsere legendäre hausgemachte Marronisuppe
mit Rohschinken-Crissini

Surf und Turf: Entrecote mit Flusskrebsen
an frischem Blattspinat und Kartoffelgratin

Warmer Schoggikuchen,
Vanille-Glace
mit heissen Pfeffer-Kirschen



Via dal Farrer 1
CH 7513 Silvaplana
Tel. 079 778 53 22 | www.hotelconrad Silvaplana.ch
reservation@hotelconrad Silvaplana.ch

20 Jahre... 20 Jahre... 20 Jahre... 20 Jahre

BLUMEN-ATELIER



**Für Rosen- und
andere Kavaliere...**

Zum Valentinstag bieten wir
Ihnen eine große Auswahl
an blumigen Geschenken!

BACCARA

Via Maistra 204
7504 Pontresina
081 842 68 94

Offen: 8.00- 18.30
www.blumenbaccara.ch



Alvetta
HAIR & BEAUTY

Schenken Sie «Schönheit»
Wir lassen es wahr werden

Gutscheine für Coiffeur – Kosmetik –
Fotoshooting (auch für Paare)

Alle, die dieses Inserat am 14. Februar 2012 mitbringen,
erhalten von uns ein kurzes Tages-Make-up oder eine Kopf-
massage gratis!

Wir freuen uns auf Sie: Ihr Alvetta-Team

www.alvetta.ch

Telefon 081 833 83 76
Via Maistra 113, 7505 Celerina

Publicaziun officiala
 Cumün da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun P. e G. M. Willy
 da fabrica: Cuoira
 Oget Transfarmaziun/
 da fabrica: renovaziun
 chesa nr. 96
 Lö: Chauntaluf,
 parcella 76

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 11 favrer 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
 176.782.477

Publicaziun officiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

per fabricats dadour la zona
 da fabrica

Patrun STWEG
 da fabrica: Chasa Mattaboni
 c/o Remo Mattaboni
 Runatsch 133 A
 7530 Zernez
 Proget Ingrandiment dals
 da fabrica: bogns vers l'extern
 Object Chasa no. 133-A
 da fabrica: Runatsch
 Lö: 141
 Parcella: cumün 1
 Zona: cumün 1

Il plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 11 favrer 2012

La suprastanza cumünala
 176.782.454

Arno Camenisch
 prelegia a Schlarigna

Chesin Manella Prosem marculdi, ils 15 favrer, a las 19.00, prelegia Arno Camenisch our da sieu nouv cudesch «Ustrinkata». La granda part da sieus texts sun scrits in tudas-ch, ma l'atmosfera cha'ls texts daresan es rumauntscha, sursilvana. Arno Camenisch vain accompagno da Pascal Gamboni cun chaunt e guitarra. (protr.)

Forum

8 da 35 pioniers tuornan pro l'idiom

Rumantsch Grischun: Intant 15 iniziativas ed üna petiziun

Ils Surmirans illa part centrala dal Grischun restan fidels al rumantsch grischun. In Surselva invezza tuorna ün cumün davotschel pro l'instrucziun idiomatica. Unicamaing Laax ha decis intant cunter l'iniziativa e resta pro'l rumantsch grischun.

NICOLO BASS

La Val Müstair es il prüm cumün da pionier chi ha introdüt il rumantsch grischun in scoula. Val Müstair es eir il prüm cumün, ingiö chi'd es gnüda inoltrada ün'iniziativa per reintrodüer l'idiom in scoula. Quist'iniziativa es amo pendent. Als 1. favrer ha decis la radunanza cumünala in üna votumaziun consultativa, da sustgnair l'iniziativa. La votumaziun definitiva a l'urna ha lö als 11 marz.

Co guard'oura la situaziun i'ls ulteriurs 34 cumüns da pionier in Grischun. Tenor Domenic Toutsch, president da la Pro Idioms in Engiadina sun in tuot gnüdas inoltradas 15 iniziativas ed üna petiziun. Sper la Val Müstair sun quai impustüt ils cumüns in Surselva chi han ramassà suottascripziuns. «Da las 15 iniziativas han ot cumüns acceptà ed unicamaing ün cumün refusà l'iniziativa», uschè Toutsch. In ses cumüns, inclus Val Müstair, sun las decisiuns amo pendentes.

Parità tanter Laax e Falera

Laax es intant l'unic cumün chi ha confermà il rumantsch grischun in scoula. A Falera, chi collavura culla scoula da Laax, es invezza gnüda acceptada l'iniziativa per reintrodüer l'idiom in scoula. Che cha quistas duos decisiuns vöglan dir per la collavuraziun nun es actualmaing amo cuntshaint. Insembel cun Trin han Laax e Falera introdüt l'on 2007/2008 il rumantsch grischun in scoula. A Trin nu sun cuntshaints ingüdas discussiuns publicas. Eir illa part centrala dal Grischun han ils cumüns da Lantsch, Brinzauls, Casti, Alvaschein, Mon, Stierva, Salouf, Cunter, Riompersonz, Savognin, Tinizong-Rona, Mulegns, Sur e Marmorera introdüt dal 2007/2008 il rumantsch grischun in scoula. In quista part surmirana nu



As vuol inchaminar inavant la via cun rumantsch grischun o tuornar a l'alfabetisaziun idiomatica? Dals 35 cumüns da pionier tuornan intant 8 cumüns sursilvans pro l'idiom.

fotografia: Fotolia.com

sun gnüdas inoltradas ingüdas iniziativas e tenor infuormaziuns da la Lia Rumantscha nu vegnan quia fattas ingüdas discussiuns publicas. Eir la scoula bilingua a Cuoira resta fidela a l'instrucziun da rumantsch grischun.

Sevgein es tuornà sur not pro l'idiom

Dals cumüns sursilvans chi han introdüt cul on da scoula 2008/2009 il rumantsch grischun illas classas primaras nu daja a Mundaun (Flond e Surcuolm) e Luven amo ingüdas acciuns organisadas cunter il rg in scoula. Il cumün da Duvin ha acceptà l'iniziativa per reintrodüer il sursilvan in scoula, a Pitasch es l'iniziativa amo pendent e Schluein decida prosmaing.

Pro'l consorzi da scoula intuorn Sevgein, culs cumüns da Riein e Castirisch es la situaziun plü spinusa. Riein es il prüm cumün in Grischun chi ha decis da reintrodüer l'idiom in scoula. Ils cumüns da Sevgein e Castrisch sun seguits a quista decisiun ed han sustgnü l'iniziativa chi racumanda da müdar ils statüts da scoula vers rumantsch grischun, in seguit però refusà ils sta-

tüts. Causa cha differents genituors han imnatschà cun ün boicot, ha il cussagl da scoula decis d'instruir a partir da lündeschdi passà darcheu sursilvan in 1. classa. Uossa imnatschan però ils genituors chi d'airan pel rumantsch grischun cun boicots e tuot la situaziun es dvantada pavel per giurists.

Glion cun iniziativa e petiziun

Ils ulteriurs cumüns sursilvans han introdüt l'on da scoula 2009/2010 il rumantsch grischun in scoula. Il cumün da Vuorz ha fingià decis per l'iniziativa e'l cumün da Sagogn decida prosmaing. Dal consorzi da scoula intuorn Rueun, sustegna la populaziun da Rueun, Andiastr e Waltensburg las iniziativas da reintroducziun. La populaziun da Siat es seguida a la proposta da la suprastanza cumünala, da spostar la decisiun pel mais avrigl. Quai per spetar la debatta intuorn la ledscha da scoula i'l Grond Cussagl. Eir il cumün da Pigniu tocca pro'l consorzi da scoula intuorn Rueun. Quia nun es gnüda inoltrada ingün'iniziativa e la suprastanza cumünala stuvà decider co ir inavant. Ed a la fin resta amo il cumün da Glion in collavuraziun da scoula cun Schnaus. In lügl da l'on passà es entrada pro'l cussagl cumünal

Surgnir la survista culla «Posta Ladina»

La «Posta Ladina» ha rapportà i'l passà adüna darcheu sporadicamaing davart il tema rumantsch grischun in general, il proget «rg in scoula» e la situaziun speciala in Val Müstair. Illas prosmas ediziuns, fin pro la decisiun da la Val Müstair als 11 marz 2012, rapporta la «Posta Ladina» plü intensivamaing davart quist tema. Cun differents artichels prouva ella da dar als lectuors üna survista davart la cuntraversa «rumantsch grischun – idioms» e las dumondas chi resultan. Ils artichels as chatta in seguit eir suot www.engadinerpost.ch. (mf)

üna petiziun e regard rumantsch grischun e sursilvan. Avant co cha'ls responsabels cumünals han dat resposta a la petiziun, es gnüda inoltrada in december l'iniziativa per ün retuorn pro l'idiom. La decisiun es amo pendent. Che influenza e consequenza cha'l proget da fusium da cumüns Glion Plus ha in tuot la tematica da rumantsch grischun, nun es hoz tenor la Lia Rumantscha amo previsibel.

Cun gronds pass inavant

L'iniziativa per reintrodüer il vallader in scoula ed illa vita publica in Val Müstair es sün buna via. Scha tuot las 439 personas chi han suottascriet l'iniziativa vegnan a radunanza, implischan els duos salas da gimnastica! Quai d'eira forsà ün dals motivs cha tschertüns nu sun gnüts.

La radunanza cumünala dals 2 favrer ha decis da sustegner l'iniziativa e da tuornar inavö pro l'idiom davö cha la suprastanza vaiva eir fingià dat cuntshaint lur decisiun. Eir il cussagl da scoula sta cun plaina persvasiun davö quist movimaint e dà sustegn a l'iniziativa. 42 personas han inoltrà duos recuors al tribunal administrativ dal Chantun a regard l'introducziun da l'idiom ed a regard il möd da decider, da quellas sun 40 personas genituors. Plüs magisters e pedagogs s'han externats avertamaing cunter l'instrucziun dal rumantsch grischun pervi cha als uffants manca la cumpetenza linguistica da s'exprimer e chi nun es plü avuonda temp per l'instrucziun da l'idiom. Dovrar bler temp per impren-

der novs plets, novas structuradas ed üna nouva conjugaziun fa be gnir malsgür a regard l'aigna lingua. I manca surtuot il s-chazi da plets e'l plaschair vi da quista lingua artificiala ed estra. Ils uffants badan svesa cha quai sun staintas per nügli. I vegnan eir indeblits in oters roms chi dependan da la lingua. Perquai vöglan eir magisters tuornar plü svelto pussibel pro l'idiom.

Il tuornar davö quatter ons pro l'idiom nun es uschè difficil sco chi para. L'uffant po tuornar in si'aigna lingua, illa quala el ha il s-chazi da plets e po dovrar quella fuorma da lingua ch'el doda tanter consolars, amis ed amias in scoula ed in giovend eir ourdvar il temp da scoula. Surtuot doda'l eir quella lingua da magisters e genituors chi pon esser ün bun exaimpel ed üna buna pozza illa lingua vivüda.

Il vallader nun es per nus Jauers üna lingua estra, a l'incuntrari. Tuot ils cumüns da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair scrivian vallader e tuots tavel-

lan cun tschertas differenzas da cumün a cumün, quai fa esser interessant nos idiom. Il «tg» per «ch» sarà dalunga invlidà. Nus vain eir scrit sün tuot las chasas p. ex. sülla Chasa Jaura, sülla Chà Plaz e la Banca chantunala e.u.i. Implü vulaina dir e scriver inavant: «nus giain sü Lü» e na «nus giain si Li» (amo nun imprendaina Chinnais!)

Sur 90 pertschient dals scolars da tuot il Chantun Grischun vegnan instruits i'ls idioms. Uschè sco cha tuot quels instruischan varan eir nus la pussibilità d'instruir. Tenor il cumpromiss fat bun dal Grond Cussagl als 8 december 2011 daja darcheu mezs d'instrucziun idiomatics. Il cusglier guvernativ Martin Jäger ha dit fingià quista stà, cha la decisiun dal 2003 saja statta cunter la ledscha e chi nu saja da dar inavö ingüds raps. Nus racumandain da metter in l'urna ün cler schi per l'iniziativa.

Renata Bott, Tschier
 pel comité d'iniziativa

Imprender meglder rumantsch

die Grippe	la grippa, influenza
der Schweissausbruch	l'erupziun da süur
der Schwindel	il sturnizi
die Übelkeit	il melesser / malesser
übertragen	infeceter / infectar
unwohl	indispost,-a
das Unwohlsein	il melesser / malesser
	l'indisposiziun
eine wunde Nase	ün nes / nas criaint
die Ansteckung	l'infecziun, la contagiun
jn anstecken	infeceter / infectar a qchn
ansteckend	rantaivel,-vla, contagiun, -a
die Ausbreitung	la derasaziun
etw. einschleppen	mner notiers, strer notiers qchs
	manar nanpro, strar nanpro qchs
die Epidemie	l'epidemia
epidemisch	epidemic,-a

Prelecziun da «Herr Clotin und die Orientbahn»

Müstair In occasion dal giubileum 125 ons Hotel Münsterhof a Müstair ha Plinio Meyer, il possessur da l'hotel, tut suot la marella l'istorgia da seis antenats e da l'hotel. «Id es stat interessant da gnir a savair perche cha nos hotel es insomma gnü fabrichà. Scha quista müraglia savess da quintar, schi gnissna a savair istorgias captivantas chi fessan star be stut», declera Meyer s'ambiziun da scriver üna cronica da seis dachasa e lö da lavur. Nat es il cudesch «Herr Clotin und die Orientbahn».

La radschun perche cha la chasa es insomma gnüda fabrichada es quella,



HERR CLOTIN UND DIE ORIENTBAHN

Die Geschichte des Hotel Münsterhofs

Plinio Meyer

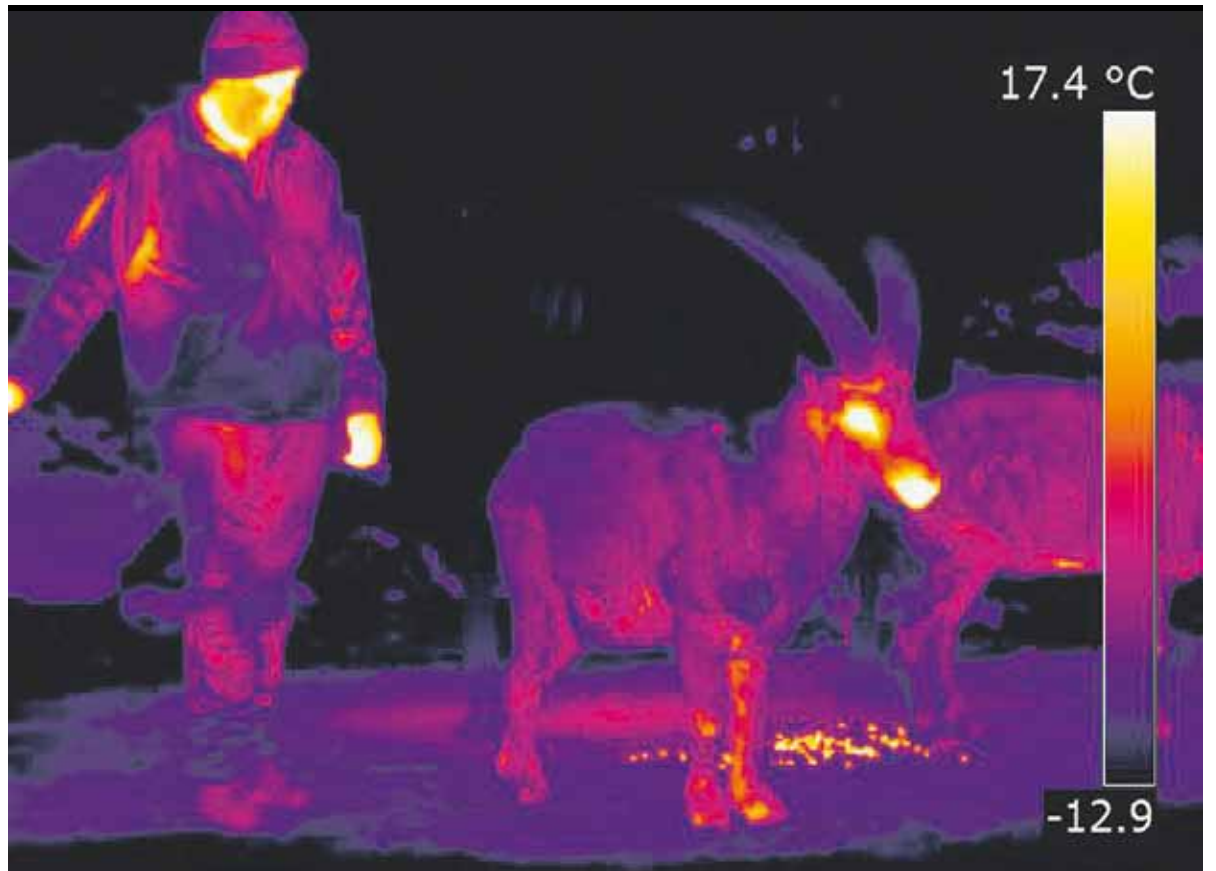
Davos/Ilas

Plinio Meyer, possessur da l'Hotel Münsterhof, ha scrit il cudesch «Herr Clotin und die Orientbahn».

cha'l stabilimaint d'eira avant 125 ons vairamaing ün oget da speculaziun, quinta Meyer. Quai in connex cun l'intent da fabrichar da quel temp l'«Engadin-Orient-Bahn». Ma insè cumainza l'istorgia amo avant: Il bis-bis-bazegner da Plinio Meyer, sar Clotin, es da seis temp i in Italia per imprendder pastizier. Davo avair fat quai e'l rivà cun ün collega, eir ün Jauer, a Warschau ingio ch'els duos han pudü far buns affars cun lur pastizarias e cafès. Cur cha Clotin es gnü a savair da l'intent da construir la «Engadin-Orient-Bahn» haja'l dat sü l'affar a Warschau e saja tuornà in patria. «Quia ha'l fabrichà l'Hotel Münsterhof in crajond cha la colliaziun da la viafier vegna realisada», quinta Meyer. L'«Engadin-Orient-Bahn» nun es però mai gnüda realisada. L'hotel existiva però ed es daspö là in possess da la famiglia.

«Intant vegna darcheu discus a regard üna colliaziun da tren in Val Müstair», disch Plinio Meyer. Cha quella füs tenor el importanta, «eu vez uossa cha meis antenats ed eu vain plü o main il listess pensar quai chi riguarda la colliaziun da viafier in Val Müstair». Eir schi sun passats blers ons daspö la visiun da sar Clotin sun ils giavüschs e sömmis restats plü o main ils listess.

In dumengia, ils 12 favrer, a partir da las 14.00, sun las portas da l'Hotel Münsterhof avertas per tuots chi han interess da verer in che möd cha l'hotel as preschainta davo la renovaiziun. A las 15.00 preschainta Plinio Meyer seis cudesch «Herr Clotin und die Orientbahn» e prelegia singulas parts. Ulteriuras infuormaziuns: www.muensterhof.ch. (anr/mfo)



Bes-chas san conservar il chod dal corp

La natüra ha adattà las bes-chas sulvadias chi vivan in nos contuorns a las relaziuns dal clima. Bleras bes-chas müdan d'utuo lur pail per as preparar per l'inviern. Quel as cumpuona lura da pails plü lungs e d'üna lana plü spessa. Quell'isolaziun protegia las bes-chas per ch'ellas nu perdan massa blera chalur da lur corp. Sch'üna bescha perda quell'energia schi ha quai per consequenza difficultats da la funcziunalità dals organs. In ün tal cas dovress el daplü nudritüra, ma quella nu sta adüna a disposiziun d'uranti l'inviern. Cha quai es propcha uschè, documenteschan uossa fotografias fattas cun üna camera d'infra-roschens i'l Parc da natüra e bes-chas a Goldau. A basa da quellas fotografias as vezza cha la bescha perda chalur dal corp unicamaing in pacs lös sco per exaimpel

ils ögls, la bocca e'l nas. Quellas parts chi nu sun cuvridas cul pail d'inviern sun plü cleras sülla fotografia. In congual culla persuna chi sta daspera po gnir constatà cha la chalur dal corp po gnir mantgnüda be grazcha buna büschmainta.

A man da las fotografias chi sun gnüdas fattas a Goldau s'haja eir vis cha bes-chas giuvnas perdan daplü chalur e per quel motiv as trategnan ellas d'uranti periodas fraidas tanter las bes-chas creschüdas. E la leivra alba prouva da trar aint sias uraglias ed impedir uschè üna sperdita da chalur in üna part dal corp exponida a las fradaglias. Cur cha la leivra fa üna posa, tira ella insembel il corp in fuorma d'üna culla, uschè survain il corp üna surfatscha plü pitschna. (anr/pl)

Propostas per las tschernas districtualas

Elecziuns Las elecziuns per la renovaiziun dal güdisch districtual per la perioda d'uffizi 2013 fin 2016 han lö als 17 gün. Sco cha l'Uffizi districtual En a Sent ha comunic'hà, ston las propostas electorales gnir inoltradas fin il plü tard ils 23 avrigl, a las 18.00. Decisiva es tenor ledscha superiura l'entrada efectiva e na la consegna a la posta. D'eleger sun üna presidenta o ün president dal güdisch districtual En ed ot güdischs in uffizi accessoric. Las propostas ston gnir inoltradas cun ün formular correspondent chi po gnir retransmett directamaing pro l'Uffizi districtual

En a Sent. Mincha proposta electorala sto gnir suottascritta e confermada da tschinch personas cun dret da vuschar e chi abitan i'l district. Implü sto eir la persuna propuonüda confermar cun suottascriver a man la proposta electorala, ch'ella accepta la candidatura.

In cas chi vess da dar ün seguond scrutin, ston las propostas electorales gnir inoltradas fin il plü tard ils 20 gün, a las 18.00. Eir quistas propostas vaglian unicamaing cul formular correspondent chi po gnir retransmett be pro l'Uffizi districtual En a Sent. (pl)

Viafier retica La spuonda schnestra da la val tanter Garsun ed Ardez es instabila. Per circa 46 milliuns francs prevezza la Viafier Retica perquai da fabrichar ün tunnel chi rimplazzess il tunnel da Garsun e prolunghess quel da Magnacun. «Il traget dal Magnacun es ün punct debel da nossa rait in Engiadina Bassa», disch Simon Rohner, impiegà da la Viafier Retica (VR) e respunsabel per la vendita in Engiadina Bassa. La noscha geologia in quel cuntegn ha per consequenza cha la costa sglischa e pericletescha tant il binari sco eir la via chantunala. «Implü

significha la val tanter ils duos tunnels da viafier Garsun e Magnacun ün privel da boudas.» Perquai prevezza la VR da fabrichar ün tunnel da 750 meters lunghezza. Il portal sarà tanter la staziun da Guarda e'l portal dal tunnel Garsun existent. Il nouv tunnel imboccarà lura i'l tunnel da Magnacun existent. «Il tunnel chi resulta varà üna lunghezza da s-chars 2,5 kilometers.» Il preproget prevezza cuosts da var 46 milliuns francs. Il nouv tunnel ha plü avantags: «I nu s'ha plü il traget avert chi'd es periclità da boudas ed i s'es plü chafuol i'l grip, in üna

zona geologica plü quieta.» Implü garantischa la fabrica dal nouv tunnel il funcziunamaint da la colliaziun pels prossems 100 ons. La VR ha preschantà d'incuort il preproget als respunsabels dals cumüns pertocs Guarda ed Ardez sco eir a la Pro Engiadina Bassa. Fabric'hà gnarà quist nouv tunnel i'ls ons 2014 fin 2017. D'uranti quel temp circuleschan ils trens tenor urari. «Be vers la fin dal temp da fabrica daraja üna cuorta interrumpziun da circa ün mais, in quel temp vain garanti ün servezzan da substituziun cun autos da posta», uschè Rohner. (anr/fa)

SRG SSR

Fotografar il code e tadar il podcast

NUA ANS MAINA LA MIDADA DAL CLIMA? TAIDLAS BLER, VESAS CLER.

Radiotelevision Svizra Rumantscha

Mix aus Magie, Comedy und Witz

15. Magic Comedy Festival im Rondo Pontresina

Comedy der Spitzenklasse mit namhaften Künstlern prägten die 15. Auflage des beliebten Magic Comedy Festivals. Der begehrte Magic Comedy Award ging vor rund 500 Zuschauern an das deutsche Duo Mundstuhl.

ISMAEL GEISSBERGER

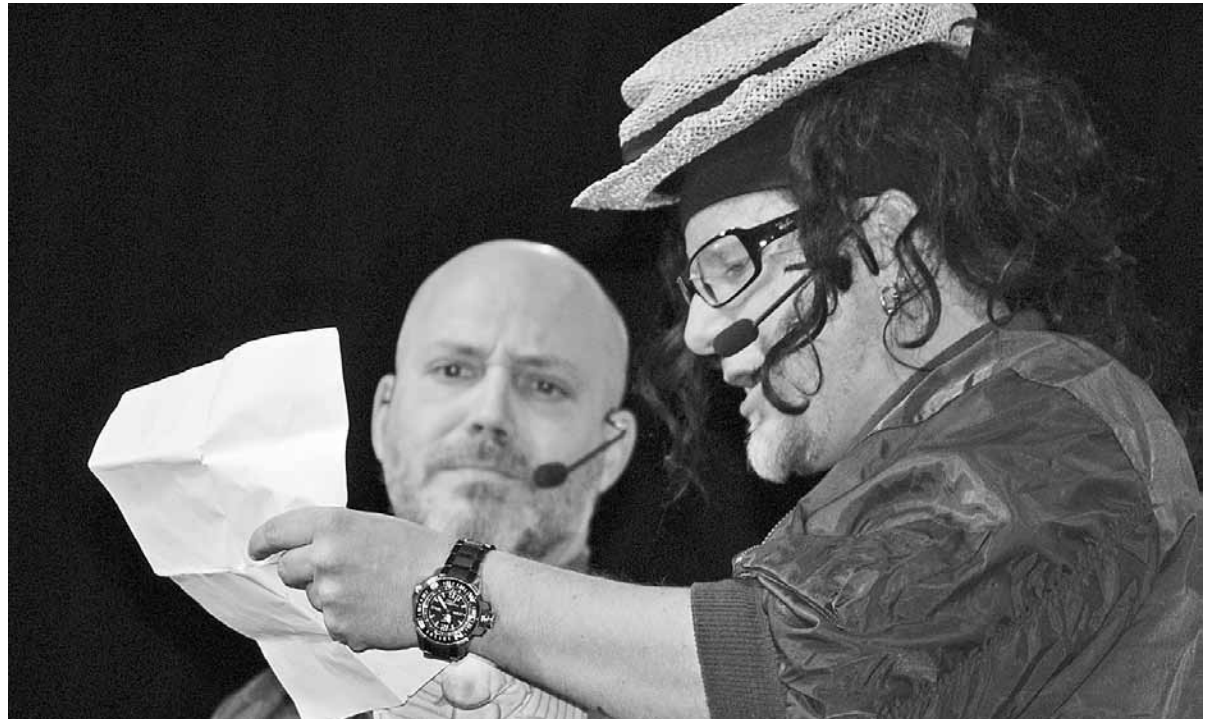
Als Comedy-Hochburg bezeichnete Moderator und Intendant Peter Löhmann den Ort Pontresina zu Beginn der Vorstellung, konnte er doch vergangenen Mittwochabend bereits zum 15. Mal das legendäre Magic Comedy Festival präsentieren. Und die Liste der auftretenden Artisten durfte sich sehen lassen. Der Vollblut-Entertainer Magic Udo, bekannt aus verschiedenen Fernsehauftritten bei RTL 2 und dem WDR, bezeichnet sich als Grossraumillusionist. Mit witzigen Sprüchen und Magie gelang es ihm, das Publikum bestens zu unterhalten. Die Fahrten auf den Schweizer Autobahnen fand er etwas mühsam; einmal 17 Kilometer, ein andermal 11 Kilometer Stau habe er erlebt. «Wir hatten aber das Glück, dass wir beide Male zuerst in der Kolonne standen...»

Freche Mundstuhl-Sprüche

Tobi van Deisner, bestens bekannt aus der Unterhaltungssendung «Supertalent», zählt zu den besten Ballkünst-

lern Europas. Mit der Kombination aus Comedy, erstklassiger Ballonkunst und Zauberei zog «Iron Latex Man» die Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute in seinen Bann. Höhepunkt seines ersten Auftritts – nach der Pause gaben alle Künstler noch einmal eine Nummer zum Besten – war die Kreation eines Tauchers bis ins kleinste Detail mit verschiedenen Ballonen.

Der Marseillaner Norbert Ferré wird bald ein Pontresiner sein. Bereits zum dritten Mal trat er am Mittwoch im Rondo Pontresina auf. Der Weltmeister der Zauberei mit den wild abstehenden Haaren treibt den Minimalismus in der Zauberkunst auf die Spitze. Wie ein grosser Junge im dunklen Anzug jonglierte er eines oder mehrere Bällchen zwischen den Fingern einer Hand. Daneben trumpfte Ferré mit Mimik und Gestik, gepaart mit Sprüchen in Deutsch und Englisch mit frankophonem Akzent. Sein Markenzeichen war wie schon seit Urzeiten das Victory-Zeichen mit einem überdimensionierten Lächeln im Gesicht. Als Imitator äffte er seine Mutter nach oder zeigte dem Publikum die Imitation einer Louis-Vuitton-Tasche. Das Duo Mundstuhl, die Könige der Comedians und Echogewinner, rundeten mit frechen Sprüchen die erste Programmhälfte ab. Da ging es vor allem um die Zusammensetzung des Menschen, um den Fleisch-, den Knochen- und den Wasseranteil. «Ich habe gelesen, dass 86 Prozent der Frauen ihren



Das Duo Mundstuhl alias Alder und Dragan sezieren die Schulprüfung. Die beiden wurden in Pontresina mit dem Magic Comedy Award ausgezeichnet.

Fotos: Ismael Geissberger

Arsch zu fett finden... 50 Prozent würden ihn aber wieder heiraten», meinten die zwei Comedians.

Wenn der Künstler verschwindet

Nach der Pause traten alle Artisten ein zweites Mal vors Publikum und gaben eine weitere Nummer zum Besten. Insbesondere gespannt durfte man sein auf Tobi van Deisters Nummer, mit der er vor Dieter Bohlen bei «Su-

pertalent» auftrat und in einen über-grossen Ballon schlüpfte. Dass er dabei zufälligerweise auch noch eine zuvor vom Publikum ausgewählte Spielkarte fand, war Nebensache. Auch das Duo Mundstuhl als Dragan und Alder riss nochmals zu Lachsalm hin. Mit «vollkrassen» Sprüchen und Bewegungen wurde eine Schulprüfung sezieren und auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht. Am Ende der

dreistündigen Vorstellung wurde der international anerkannte Magic Comedy Award an das Duo Mundstuhl überreicht. In einem kurzen Film dokumentierte Peter Löhmann sein Projekt «magicmoments», bei dem er letztes Jahr eine fünfjährige Partnerschaft mit dem Hôpital Albert Schweitzer in Haiti eingegangen ist, wo mit Spenden den Schülern das Schulgeld und die Verpflegung ermöglicht werden.

SAMEDAN CULTURA KULTUR

LA TUOR

Helen von Albertini, Designerin, präsentiert in La Tuor ihre «Liebeserklärung an die Hand».

Ort: La Tuor, Samedan
Öffentliche Vernissage: Freitag, 17. Februar, ab 18.00 Uhr
Ausstellung: 18. Februar bis 11. März 2012
Öffnungszeiten: Mi bis So von 15.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt: CHF 5.- | € 5.-

Begleitprogramm mit handwerklichen Vorführungen und Präsentationen, mehr unter www.latuor.ch

«Zukunft hat Herkunft» heisst das Motto der interaktiven Engadiner Geschichte im mittelalterlichen Turm von Samedan.



Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.
M. Wyss Tageskurs / Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Donnerstag, 16. / Freitag, 17. Februar 2012

jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45

Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei. Rufen Sie an, es lohnt sich!

Hohes Mass an Qualität im Fassadenbau...
Für unsere Mandantin, eine renommierte Bauunternehmung (ISO 9001) mit Sitz im Kanton Zug, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und fachlich versierte Persönlichkeit als

BAUFÜHRER/POLIER FÜR DEN BEREICH FASSADEN

Aufgaben:
Als Bauführer/Polier leiten Sie die Projekte für Wohn-, Geschäfts- und Industriebauten. Sie sind für die Organisation, den reibungslosen Ablauf der Projekte und Objekte verantwortlich. Ausmass und Kostencontrolling gehören zu Ihrem Tagesgeschäft Dank Ihrer Fachkompetenz und den hohen Führungsqualitäten gelingt es Ihnen, ihr Team, private Kunden wie auch Architekten zu überzeugen.

Anforderungen:
Für diese attraktive Herausforderung suchen wir einen Baufachmann mit 2 bis 3 Jahren Berufserfahrung im Fassadenbau. Idealerweise verfügen Sie eine Ausbildung als Isoleur, Gipsler oder Baufachmann mit einer Weiterbildung als Polier oder Techniker TS.

Wenn Sie als Teamplayer mit unternehmerischen Ambitionen etwas bewegen wollen, bietet sich hier Ihre Chance ein berufliches Ziel zu erreichen.
Interessiert? Herr Beat Hug freut sich auf Ihre Bewerbung mit Foto.
hug@personal-kolin.ch. Tel. 041 710 45 77

PERSONAL KOLIN AG
Unter Altstadt 3
6301 Zug

PERSONALKOLINAG
Unter Altstadt 3, 6301 Zug, www.personal-kolin.ch

Mitreden

Engadiner Post
Die Wirtschaftszeitung

Wir suchen für einen 16-jährigen Lehrling der RhB für ca. ein Jahr
eine Gastfamilie
wenn möglich in St. Moritz oder naher Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 079 303 42 42, Fam. Mani-Peter
176.782.411

www.hartmann-bau.ch www.christoffel-bau.ch

Wir sind zwei dynamische und zukunftsorientierte Bauunternehmungen und suchen in Jahresstelle zur Verstärkung unseres Teams eine versierte, kompetente und einsatzfreudige

Empfangsangestellte/Telefonistin (50–100%)

Aufgaben
Sie verfügen über eine ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit sowie ein gutes Durchsetzungsvermögen. Der Spagat zwischen Telefonie, Empfang und leichten administrativen Arbeiten bereitet Ihnen keine Mühe.

Motivation
Wir bieten eine interessante berufliche Herausforderung, ein spannendes Umfeld in einem dynamischen Unternehmen sowie einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team, welches sie in Ihrer Funktion unterstützt.

Voraussetzungen
Sie bringen Praxiserfahrung im Bereich Telefonie und Empfang mit, sind mehrsprachig (Deutsch/Italienisch) und haben PC-Kenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erwartet unser Personalchef Herr Andy Meierhofer Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Telefonanruf.

Nicol. Hartmann & Cie. AG
O. Christoffel AG
Hoch- und Tiefbau
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 06 30

176.782.464

Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Im Zusammenhang mit einer internen Reorganisation sucht das Bauamt der Gemeinde St. Moritz auf Frühjahr 2012 oder nach Vereinbarung in Jahresstellung

Sekretärin / Sekretär (50 bis 80%)

Aufgaben:

- > Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- > Mitarbeit bei der Liegenschaftsverwaltung
- > Betreuung der Nebenkostenrechnung
- > Stundenerfassung und -kontrolle
- > Mitarbeit bei Projektkontrolle und Abrechnung
- > Mitarbeit bei Submissionen
- > Telefondienst

Wir erwarten:

- > Hohes Mass an Selbstständigkeit und Initiative
- > Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- > Mithilfe bei der Lehrlingsausbildung
- > Sicherer Umgang mit Outlook/Word/Excel/Powerpoint
- > Bereitschaft zur Weiterbildung
- > Berufserfahrung

Wir bieten:

- > Moderne Anstellungsbedingungen
- > Abwechslungsreiche Tätigkeit
- > Angenehmes Arbeitsklima

Für allfällige Fragen stehen Ihnen M. Caminada oder B. Lüscher (Tel. 081 836 30 60) gerne zur Verfügung. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Bauamt St. Moritz, «Sekretariat»
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

176.782.488



Silvia und Andreas Bruppacher (Zweite und Dritter von links stehend) inmitten der drei Generationen der Hoteliersfamilien Grond vom Hotel Helvetia.

Seit 30 Jahren Ferien im Val Müstair

Gästebiläum Kürzlich durfte die Ferienregion Engadin Val Müstair zu zwei Gäste-Jubiläen gratulieren: Silvia und Andreas Bruppacher aus Pfäffikon verbringen seit 30 Jahren ihre Ferien im Hotel Helvetia in Müstair und fühlen sich im Kreise der Gastgeberfamilien Grond gut aufgehoben und willkommen.

Erna und Josef Baumann aus Wettingen wurden anlässlich des Neujahrsapéros der Biosfera und der Gäste-Information Val Müstair geehrt. Seit 30 Jahren verbringen sie den Jahreswechsel regelmässig im Hotel

Münsterhof in Müstair. Den Jubilaren ist eines gemeinsam: Sie halten dem Val Müstair und ihren Gastgebern die Treue, weil sie die intakte Naturlandschaft, die Herzlichkeit und Gastfreundschaft schätzen und lieben.

Die Ferienregion Engadin Val Müstair dankt Silvia und Andreas Bruppacher sowie Erna und Josef Baumann herzlich für die langjährige Gästetreue und drückt auch den Hoteliersfamilien Grond und Meyer Anerkennung für die gelebte Gastfreundschaft aus.

(Einges.)



Josef und Erna Baumann mit ihren Gastgebern Plinio und Astrid Meyer vom Hotel Münsterhof zusammen mit Gabriella Binkert, Direktorin Biosfera Val Müstair, und Annelise Albertin, Leiterin Gäste-Information Val Müstair (von rechts).

Konzert mit dem Markus Braun Trio

Sils Ein kontrastreiches Programm ist am Mittwoch, 15. Februar, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche in Sils-Maria zu hören. Als vielseitige Musiker gestalten Markus Braun am Klavier und an der Orgel, der Flötist Jürg H. Frei und die Sopranistin Susanne

Haller Perlen der Spätromantik und des Impressionismus mit vielfältigen Farben. Konzertarien von Wolfgang Amadeus Mozart sind zu hören, Solostücke für Flöte und Orgel und als besondere Farbtupfer zwei Werke von Markus Braun selbst. (gf)

Danksagung

Tief berührt von den zahlreichen Zeichen der Anteilnahme beim Hinschied unseres allerliebsten

Erwin Ender

29. April 1935 – 5. Januar 2012

möchten wir allen herzlich danken, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Auch ein grosses Dankeschön an Frau Schärer für die herzliche Gestaltung der Abdankungsfeier und die tröstenden Worte während der Urnenbeisetzung. Insbesondere danken wir allen, die unserem geliebten Erwin während seines Lebens Freundschaft und Liebe entgegengebracht haben.

Die Trauerfamilien



Die Schönheiten des Engadins sind in der Galerie Kunsthalle St. Moritz zu sehen.

Fotos und die Landschaften in Öl

Ausstellung in der Galerie Kunsthalle St. Moritz

Bis Mitte April zeigt die Galerie Kunsthalle St. Moritz Werke des renommierten Landschaftsfotografen Emmanuel Coupé sowie neue Bilder von Otto Kober mit Silsersee-Landschaften.

Der international preisgekrönte Emmanuel Coupé zeigt 17 Fotografien der Engadiner Landschaft. Auf das richtige Licht zu warten, zeichnet Emmanuel Coupé aus, auch wenn dies viele Stunden braucht. Emmanuel Coupé-Kalomiris, geboren 1974 in Paris, hat schon im frühen Alter angefangen zu fotografieren. In den Neunzigerjahren nahm er seinen ersten

Unterricht bei Platon Rivellis in Athen und setzte später sein Studium in Los Angeles fort. 2005 kam er zurück nach Europa und lebte bis 2010 zwischen Paris und Athen. Momentan wohnt er in Athen.

Emmanuels Coupés Fotografien findet man in grosser Zahl in internationalen Medien wie zum Beispiel der Sunday Times, BBC, Silvershotz oder Yahoo. 2009 gewann er den internationalen englischen Wettbewerb «Take a view» und wurde zum Landschaftsfotografen des Jahres ernannt. Kürzlich hat er am Prix de la Photographie Paris (PX3) eine Goldmedaille gewonnen und den 1. Preis an der IPA (International Photography Awards). Bei PX3 People's Choice Awards gewann er zudem den 1. und 2. Platz in der

Kategorie Architektur. 2011 hat er ausserdem die Editors Choice Honors von National Geographic empfangen sowie weitere bedeutende Preise.

Der in Pontresina geborene Otto Kober präsentiert neue Werke. Seine mit Öl gemalten Bilder zeigen die Silsersee-Landschaft. Auf die Schönheiten des Engadins hinzuweisen, gelingt Otto Kober besonders gut. Er stellt diese Gegend gerne naturbelassen dar. Die Bilder wirken wie eine Licht- und Farbsymphonie.

Die Winterlandschaft strahlt in der Wintersonne Wärme aus. Viele der Ölbilder sind aber auch einfach geheimnisvoll. Man spürt, dass das Engadin Otto Kobers Heimat ist. (pd)

Infos: www.kunsthallestmoritz.ch

Thomas Schenk liest im Hotel Rosatsch

Pontresina Im Rahmen der kulturellen Reihe «Kunst und Kultur im Hotel Rosatsch Pontresina» stellt der Schweizer Romancier und Journalist Thomas Schenk am Dienstag, 14. Februar, um 21.15 Uhr, seinen neusten Roman «Im Schneeregen» vor.

Thomas Schenk wurde 1966 im Kanton Baselland geboren. Heute arbeitet er als Journalist und PR-Berater. Davor arbeitete er als Tramfahrer für die Verkehrsbetriebe der Stadt Zü-

rich. In der Gratiszeitung «20 Minuten» schrieb er die Kolumnen «Beobachtungen eines Tramchauffeurs». Diese Sammlung erschien schliesslich unter dem Titel «Im Tram – Anleitung zum Vorwärtskommen».

Sein Romandebüt «Im Schneeregen» hat nichts mit Tramfahren oder Verkehrsregeln zu tun. In diesem Bijou von einem Buch – schon der Umschlag macht darauf aufmerksam – geht es um ein Phänomen. Man

glaubt, das Leben unter Kontrolle zu haben, wenn man auch die allerkleinsten täglichen Verrichtungen plangemäss durchführen kann. Die Sehnsucht, wieder hinaus in den Schneeregen zu gehen, wird in Schwitter, der Hauptperson, immer grösser. Es ist die Sehnsucht nach perfekter Harmonie, die er nur dort zu finden glaubt. (Einges.)

Platzreservierung unter
Tel. 081 838 98 00 erwünscht

Die Liebe hört nimmer auf. 1. Kor. 13,8

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, unserer Tante und Freundin

Heidi Margrit Bachmann

9. November 1923 – 3. Februar 2012

Sie ist nach kurzer Krankheit friedlich für immer eingeschlafen. Wir werden sie sehr vermissen.

Samedan, 4. Februar 2012

In stiller Trauer:
Ulrich Bachmann-De Sassi
Ingrid Bachmann-Finzel
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet statt am Dienstag, 21. Februar 2012, um 13.30 Uhr, in der reformierten Kirche im Dorf. Anschliessend Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof bei der Kirche St. Peter.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins, 7503 Samedan, PC 70-7001-8.

Traueradresse: U. Bachmann, Im Schönggrund 16, 8303 Bassersdorf



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



Bouillabaisse Promotion

Vom 15. bis 19. Februar 2012
täglich in «Le Bistro»

Geniessen Sie den Klassiker in moderner Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem Team im «Le Bistro» verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information & Reservation: +41 (0)81 837 26 28
www.badruttspalace.com

Zuoz: Nachmieter gesucht für schöne helle 4½-Zimmer-Wohnung auf 2 Etagen, grosses Bad/WC und Dusche/WC, moderne Innenausstattung, Garagenplatz und Aussenparkplatz, ab 1. April. Miete Fr. 2500.- inkl. Telefon 079 102 55 93 176.782.458

Wohnen in ZUOZ

Langfristig zu vermieten: 4½ Zimmer (3 SZ/2B), Terrasse, Garten, PKW-/TG-Stellplatz, hochwertig möbliert und ausgestattet.
wohnungizuoz@googlemail.com 176.782.359

Ich suche in Zuoz eine/einen

Coiffeuse / Coiffeur

Sind Sie selbstständig?
Lieben Sie Ihren Beruf über alles?
Haben Sie Berufserfahrung?
Sind Sie top motiviert?
Dann freue ich mich auf eine schriftliche Bewerbung.

Coiffure Francesca

Francesca Ferrari
Chesa Baschnonga, 7524 Zuoz
Tel. 081 854 16 90
E-Mail: coiffure.francesca@bluewin.ch 176.782.485



LIEBHABEROBJEKT ZU VERKAUFEN

Im Dorfkern von Pontresina verkaufen wir eine einzigartige Maisonette-Wohnung mit 380m² BGF sowie zusätzlich 80m² Gartensitzplatz. Die Wohnung befindet sich in einem umfassend renovierten Engadinerhaus aus dem 17. Jh. Die architektonisch zeitgemäss umgesetzten Wohnflächen gepaart mit alter Bausubstanz erfüllen höchste Wohnansprüche. Drei Autoeinstellplätze in der Garage runden das Angebot ab.
Verkaufspreis: VB CHF 4.2 Mio.

ENGADIN REM AG
VIA MAISTRA 2, ST. MORITZ, +41 81 834 45 45
INFO@ENGADIN-REM.CH

Zu verkaufen

ca. 350 m² original Fexerplatten

Preis Fr. 350.- pro m².

Verfügbar ab ca. Ende April 2012.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre Y 176-782333 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 176.782.333

Cerchiamo urgentemente cameriera

con esperienza per piccolo ristorante a St. Moritz. Posto annuale.
Per informazioni telefonare al numero 078 717 28 68 176.782.462

Samedan Zentrum: Zu vermieten ab 1. April sehr schöne

2-Zimmer-Attikawohnung

Balkon, wunderbare Aussicht, ideale, zentrale Lage, Fr. 1650.- mtl. inkl. NK und PP in EH. Ab 19.00 Uhr erreichbar.
Telefon 079 653 30 46 176.782.481

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden



Wir suchen in unser attraktives Sport- und Modegeschäft eine erfahrene, selbstständige

Verkaufsberaterin

in Jahresstelle.

Ihre Bewerbung bitte an:
La Fainera Sport, Kevin Weiner
7514 Sils-Maria
Telefon 081 826 55 02
info@lafainera.ch
www.lafainera.ch 176.782.467

Zu verkaufen im Oberengadin (nicht St. Moritz):

exklusives, einmaliges Haus

nur solvente Käufer.
Auskunft unter Chiffre V 176-781858, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 176.781.858

La Punt Chamues-ch

Im Zentrum von La Punt Chamues-ch zu vermieten in Dauermiete ab 1. April, schöne, helle und grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung

Zwei Balkone, Keller und Garagenplatz.
Anfrage: Telefon 078 748 55 66 176.782.487

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5



SACKSTARKE PREISE BEI SUZUKI: KUNDENVORTEILE VON BIS ZU Fr. 4 600.-



Hauptbild: New Swift 1.2 GL Top Indigo, 5-türig, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission gesamt: 113/km

**NEW SWIFT INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 19 990.-
IHR VORTEIL BIS ZU Fr. 4 150.-
AUCH ALS AUTOMAT.**

New Swift GL Top Indigo bereits für Fr. 21 990.-
Ihr Indigo Vorteil: Panorama-Glashebeschiebedach, Parksensoren hinten, portables Navigationssystem TomTom, Jeans-Sitzbezüge und Indigo Paket im Gesamtwert von Fr. 4 150.-

New Swift GL Indigo bereits für Fr. 19 990.-
Ihr Indigo Vorteil: Premium-Winterreifen auf 15"-Alufelgen, portables Navigationssystem TomTom, Jeans-Sitzbezüge und Indigo Paket im Gesamtwert von Fr. 3 600.-



NEW ALTO INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 14 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 3 500.-



NEW SPLASH INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 17 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 3 500.-



NEW SX4 4x4 INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 28 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 4 600.-



NEW KIZASHI 4x4 INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 39 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 3 800.-



NEW JIMNY 4x4 INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 23 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 3 600.-



NEW GRAND VITARA 4x4 INDIGO
BEREITS FÜR Fr. 35 990.-
INDIGO VORTEIL: Fr. 4 600.-

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

Suzuki Hit-Leasing
www.suzuki.ch
Ihre Suzuki Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot.
Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

Langlaufskier wachsen ist einfach

Hauptsache man tut es

In einem Monat gilt es ernst. Am 11. März findet der Engadin Skimarathon statt. Höchste Zeit für das EP-Team, sich dem Thema Wachsen zu widmen. Ein Besuch beim Service-Profi Vegard Bitnes.

FRANCO FURGER



In einem alten Engadinerhaus in Pontresina ist der improvisierte Wachs Keller von Vegard Bitnes. Sein Schlafzimmer, aus dem laute Musik dröhnt, ist gleich nebenan. Überall stehen Langlaufskier herum. Kaffeeduft mischt sich mit dem beissenden Geschmack von schmelzendem Wachs. «Ich arbeite nie ohne Kaffee», sagt der Service-Profi, der gerade Ski-Paare von Ursina Badilatti für die Transjurassienne präpariert.

«Wachsen ist ganz easy», findet Vegard. «Auch im Weltcup-Zirkus. Denn zu 80 Prozent ist es immer das Gleiche. Viele Leute meinen, Skier zu wachsen sei mega kompliziert, aber das stimmt nicht.» Während Vegard erzählt, hat er bereits zwei Latten von Ursina eingebügelt und das Wachs mit der Plastiklinge abgezogen. «Das war nur Grundwachs, danach fange ich an, mit den Skiern zu arbeiten.»

80 Prozent ist Skiwahl

Vegard Bitnes ist Norweger und ein absoluter Langlauf- und Service-Profi. Er war früher Spitzenbiathlet, heute ist der 29-Jährige als Coach bei Engadin Nordic tätig. Er ist beim Oberengadiner Stützpunkt für die Sparte Biathlon zuständig. Zuvor war er bei Atomic angestellt und war als Servicemann und Skitester im Weltcup-Zirkus unterwegs. Dieser Job ist ein wenig undankbar. «Gewinnt der Athlet, steht seine Leistung im Vordergrund; verliert der Athlet, ist der Servicemann schuld», meint Vegard mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Dabei sei die Wachsmischung, die man einbügelt, gar nicht so wichtig, damit ein Ski gut läuft. «80 Prozent ist Skiwahl, 15 Prozent Belagsstruktur und nur 5 Prozent Wachsen.» Skiwahl? «Ja, die richtige Härte und Flex des Skis sind im Weltcup der entscheidende Punkt.»

Beeindruckt von seinem Arbeits- und gleichzeitigem Sprechtempo zeigt Franco vom EP-Team dem Wachsprofi seine Ausrüstung. Franco besitzt nur ein altes Paar Langlaufskis und mag das Skiwachsen überhaupt nicht. «Oh, ein 93er», lacht Vegard. Er meint damit nicht die Länge des Skis, sondern das Baujahr. Und auch beim Anblick des Belags schüttelt der Norweger den Kopf. «Ich garantiere dir, dass mein ältester Trainingsski, ohne ihn anzurühren, am Engadin Skimarathon besser läuft als dein Ski, egal wie gut du ihn vor dem Start präparierst.»

Permanent Wachsen

Was Vegard mit seinen motivierenden Worten sagen will: Wer am Engadin Skimarathon einen schnellen Ski unter den Füßen haben will, der sollte seine geliebten Latten permanent wachsen, möglichst vor oder nach jeder Trainingseinheit. «Mein Rennski sieht nie länger als drei Stunden kein Wachs.» Das heisst, sobald der Rennsinsatz vorbei ist, bügelt Vegard seine Raketen wieder ein. «Es geht beim Skiwachsen vor allem um Pflege. Wer seine Skier gerne hat, der präpariert sie regelmässig. Dann haben dich die Skier auch gerne.»

Eigentlich braucht es fürs Skiwachsen nicht viel Equipment: Ein altes Bügeleisen (Heizstufe «Seide» ist die richtige Temperatur), preiswertes Grundwachs, eine Universalbürste, eine Abziehklinge aus Plastik, ein Stift, um die Mittelrinne vom Wachs zu befreien. Und nützlich ist noch eine Fibertex-Matte. Mit dieser wird vor dem Wachsen der Belag gereinigt, sprich ausgetrocknete Belagshaare, die so schön bremsen im Schnee, werden abgeschliffen. Die Fibertex-Matte ist das einzige High-Tech-Tool, das man braucht. Fürs abschliessende Polieren, für den Finish, nutzt Vegard ganz einfach WC-Papier. Das nötige Material zum Wachsen kostet nicht viel Geld. Somit braucht man nur noch einen Ort, wo man ein wenig Sauerei machen kann, und eine Vorrichtung, um die Skier aufzuspannen. Diese könne man auch gut selber schreinern, meint Vegard.

Schnell und heiss wachsen

«Wachsen ist Gewohnheitssache und gehört zum Training dazu», sagt der Service-Profi. Bei ihm geht das auch im Handumdrehen: Auftropfen, Einbügeln, Abziehen, Kanten und Mittelrinne vom Wachs befreien, Polieren.



«Ski wachsen gehört zum Langlauf-Training dazu.» Service-Experte Vegard Bitnes in seinem Wachs Keller in Pontresina.

Fotos: Franco Furger

Fertig. Keine drei Minuten dauert die Prozedur beim Norweger. Was auffällt: Er zieht das Bügeleisen in einem geschmeidig gleichmässigen Zug über den Ski. «Ich stelle das Eisen immer auf eine hohe Hitzestufe, so kann ich das Wachs in nur einem Zug einbügeln. Viele Leute wachsen hingegen mit niedriger Hitzestufe und fahren mit dem Eisen hin und her und hin und her. Doch das ist nicht gut für den Ski. Denn so wird mehr Hitze entwickelt, was den Belag beschädigen kann.» Zur Veranschaulichung zündet Vegard ein Feuerzeug an und fährt mit seinem Finger einmal langsam durch die Flamme. «Ich spüre nichts.» Danach fährt er drei Mal hintereinander schnell durch die Flamme. «Jetzt tut es weh.»



Zum Wachsen braucht es keine High-Tech-Ausrüstung: Bügeleisen, Bürste, Universalwachs, Abziehklinge – und es kann losgehen.

Eine Struktur für den Marathon

Und was soll man wachsen? «Mit Rot kannst du nicht viel falsch machen», so der Experte. Gerade im Engadin sei es ganz einfach zu wachsen. «Die Bedingungen sind ja immer gleich; kalt und hart bei Sonnenschein. In Norwegen kann das Wetter innerhalb von Stunden komplett wechseln.»

Und wie präpariert man den Ski vor dem Marathon? «Es ist ja ein langes

Rennen, dafür braucht es auch eine etwas längere Arbeit beim Wachsen.» Man müsse mehrere Schichten Wachs auftragen, sonst sei der Ski schon in St. Moritz ausgetrocknet. Da mache es durchaus Sinn, sich von einem Fachmann helfen zu lassen. Dieser kann dann zum Beispiel auch eine Struktur in den Belag drücken. «In der Regel ist der Schnee am Marathon grobkörnig. Eine Struktur bringt Luft zwischen Belag

und Schnee, was den Ski bedeutend schneller macht.» Aber wenn man seine Skier nicht regelmässig pflegt, bringe ein einmaliges Wachsen vor dem Rennen nicht viel. Mit einem frisch präparierten Ski verlässt Franco Vegards Wachs Keller. Etwas nachdenklich, ob er mit seinem 93er-Modell wirklich die angestrebte Zeit erreichen kann.

Alle Berichte und Kolumnen zum EP-Team sind auf www.engadinerpost.ch nachzulesen.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» lädt ein an die

öffentliche Podiumsdiskussion über die Zweitwohnungsinitiative

am Dienstag, 28. Februar 2012, 20.00 Uhr, im Rondo Pontresina. Der Eintritt ist frei.

Am 11. März 2012 wird abgestimmt über die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen».

Warum diese Initiative? Was will sie? Welche Konsequenzen hat sie für das Engadin? Bilden Sie sich Ihre Meinung, diskutieren Sie mit!

Es diskutieren:

Pro



Romedi Arquint
Alt Grossrat SP,
alt Gemeindepräsident S-chanf



Vera Weber
Kampagnenleiterin
der Fondation Franz Weber

Kontra



Hansjörg Trachsel
Bündner Regierungsrat BDP



Jürg Michel
Direktor Bündner
Gewerbeverband

Moderation



Reto Stifel
Chefredaktor EP/PL

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung des Engadins.



PERSONALKOLINAG

Unter Altstadt 3, 6301 Zug, www.personal-kolin.ch

Ihre neue Herausforderung für 2012...

Die Gebr. Hodel AG ist eine führende Bauunternehmung im Kanton Zug mit Schwerpunkten in den Bereichen; Hoch- und Tiefbau, Umbauten und Renovationen, Fassaden- und Aussenisolationen sowie Bohren und Fräsen. Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung und zur qualitativen Verstärkung des Fachteams «Hochbau» suchen wir eine jüngere und fachlich versierte Persönlichkeit als

BAUFÜHRER «HOCHBAU»

Aufgaben:

Sie betreuen selbständige Projekte, die Sie von der AVOR über Ausmass, Abrechnung und Fakturierung begleiten. Sie planen, organisieren, leiten und überwachen die laufenden Baustellentätigkeiten von A bis Z und koordinieren sämtliche Aktivitäten. Mit allen am Bau Beteiligten finden Sie den Draht und leisten einen wichtigen Beitrag zum weiteren Ausbau. Kurz: Unternehmerisches Denken und Handeln stehen für Sie im Vordergrund!

Anforderungen:

Sie verfügen über eine solide Grundausbildung (z. B. Maurer-, Hochbaulehrling-Lehre) und einen fachspezifischen Abschluss als Bauführer (z. B. Bauschule Aarau, IBZ). Sie sind heute in einer ähnlichen Funktion tätig, fühlen sich im Bereich Hochbau wohl und haben auch schon Grossprojekte betreut. Organisationstalent, Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeiten und Durchsetzungsvermögen bringen Sie mit.

Interessiert? Wenn Sie bei einer traditions- und erfolgreichen Firma tätig sein möchten und eine breitere Verantwortung übernehmen wollen, sind Sie die gesuchte Person. Senden Sie bitte Ihr komplettes Bewerbungsdossier an der beauftragten Berater, Herr Beat Hug. Tel. 041 710 45 77, hug@personal-kolin.ch. PERSONAL KOLIN AG, Unter Altstadt 3, 6301 Zug



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

palatini



Die Palatini AG ist im Kanton Graubünden seit über 50 Jahren im Strassen- und Tiefbau tätig. Unsere Präsenz in den einzelnen Regionen ist uns sehr wichtig. Für die Region Engadin welche von unserer Niederlassung in Sent betreut wird suchen wir einen selbständigen, engagierten und erfahrenen

Regionalleiter

Sie sind für die Abwicklung der Bauprojekte von der Akquisition, Kalkulation, Führung und Überwachung der Baustellen bis hin zur Abrechnung verantwortlich. Ausserdem führen Sie unser motiviertes Team im Engadin.

Sie verfügen über eine höhere technische Ausbildung, haben Erfahrungen als Bauführer, sind sich gewohnt selbstständig zu arbeiten, pflegen einen guten Umgang mit Kunden und verfügen über EDV-Kenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine sehr verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit, ein vielfältiges Aufgabengebiet, die Zusammenarbeit in unserem motivierten Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Geschäftsführer Herr M. Pfister gerne zur Verfügung.

Palatini AG

Strassen- und Tiefbau, Quaderstrasse 16, 7001 Chur
Tel. 081 254 36 16 / mathias.pfister@palatini.ch

Pontresina, Muragls: Nachmieter gesucht zum 1. April 2012 für helle

3-Zimmer-Wohnung

Balkon, Hochparterre, PP, Bad, moderne Küche, zum Teil Fliesen, Parkett und Spannteppich, Keller, Waschraum. Solvente Mieter erwünscht.

Tel. 081 842 63 30 bis 20.00 Uhr
176.782.474

Pontresina

Zu vermieten ab 1. April 2012

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Sehr sonnige Lage mit Gartensitzplatz und Garagenplatz. Moderne Innenausstattung. Preis auf Anfrage.

Telefon 079 457 52 15
176.782.373

Zu verkaufen Arvenmöbel reich geschnitzt

Kleiderschrank
Gr. 145/62, 5/180 cm (Rominger)

Wasserschrank Gr. 79/43/180 cm (Rominger)

Kästli Gr. 70/40/80 cm

Kästli Gr. 137/40/64 cm

2 Stabellen

sowie

Bett, Bicoflex 2 FHL mit Metallkuven, Gr. 95/190 cm

Koenig-Backgrill

Gartentisch ø 90 cm

Kupferpfannen

ø 14 cm, 18 cm, 24 cm flach

Kontakt: Telefon 079 258 23 65
176.782.478

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten:

2 1/2-Zimmer-Wohnung

(evtl. teilmöbliert)
Mietzins: Fr. 1900.- exkl. HZ+NK

Möblierte, grosse

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietzins: Fr. 2500.- exkl. HZ+NK

An der Hauptstrasse San Bastiaan repräsentativer

renovierter Sulèr 55 m²

(Ausstellungs-/Ladenlokal, Boutique, Galerie) mit angegliedertem Büro (18 m²)
Mietzins: Fr. 2200.-

Anfragen unter Tel. 081 851 04 40 oder 079 344 03 19
176.782.412

IMMOSKY

...der Spezialist für Verkaufsobjekte!

Luxus in St. Moritz CHF 10'000'000.-

3 Stöckige 5,5 Zi-Wohnung mit extravaganen 268 m², sonnige und ruhige Lage, 4 komfortable Nasszellen, Modernste Technik und Luxusausstattung; Rohbau, Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.

Wohntraum in Celerina CHF 3'500'000.-

3,5 Zi-Wohnung im 1. OG des 7-Familienhauses an sonniger Toplage; herrliche Aussicht; Kamin; 2 Nasszellen und Gästetoilette, im Rohbau, in unmittelbarer Nähe zur Bergbahnstation!

Ruhe pur in La Punt CHF 1'800'000.-

Wunderbare, grosszügige 4,5 Zi-Wohnung; Panorama unverbaubar! sehr ruhig gelegen; Sonne von morgens bis abends; mit Gartensitzplatz sowie Kamin

Ein Schmuckstück CHF 1'600'000.-

Einzigartige 3,5 Zi-Wohnung an ruhiger Lage in Celerina; atemberaubende Wohnatmosphäre, helle Wohnräume, Balkon, Kamin sowie Lift vorhanden, Nahe Bergbahnen!

www.immosky.ch

ImmoSky Südostschweiz GmbH
Karlihof 7, 7208 Malans
Selvedin Besic 079 651 56 76
Tel. 081 322 70 91



Schöner Wohnen in einer Liegenschaft der Belle Epoque im windgeschützten Pontresina per sofort oder nach Absprache zu vermieten

(auch als Ferienwohnung) an sonniger Lage mit Gletschersicht luxuriöse 2 1/2-Zimmerwohnung 93m² mit Raumhöhe 3.20m Bad/WC, DU/WC, Wäscherum 2 Balkone, mod. Küche, antiker Ofen Holzboden, viele Einbauschränke Garage, Keller etc.

Informationen unter:

Costa Immobilien AG
Tel. 081 842 76 60
www.costa-immo.ch



Elegante Wohn- und Geschäftsvilla

Repräsentative Villa (Baujahr 1920) mit Pavillon (Glas-Stahl-Konstruktion Baujahr 1989) im steuergünstigen Zollikon. Exklusiver Innenausbau, hohe Räume mit Jugendstilelementen geziert. Die Liegenschaft kann 100% zu Gewerblichen- oder Wohnzwecken genutzt werden. Verfügt über 9 Aussenparkplätze. Die Liegenschaft ist für Ausländer erwerbbar.

Eliane J. Saxena freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

eliane.saxena@intercity.ch
Direktwahl 044 388 58 44

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Zollikerstrasse 141 8008 Zürich 044 388 58 58

GASTKOCH



Reto Lampart

12.02.2012 | 19.30 Uhr

Der 2 Sterne Guide Michelin Spitzenkoch aus Hägendorf steht mit der Mezdi-Crew in der Küche.

Genuss-Symphonie mit Apéro riche CHF 250

Mezdi
Marcus Helfesrieder

Via dal Bagn 20 | CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 81 834 10 10
essen@helfesrieder.ch | www.helfesrieder.ch

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.- mtl. inkl. NK.
Garage Fr. 100.- mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.782.470

Ladenlokal

im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** zu vermieten ab April 2012. Ladenfläche 34 m² plus Nebenraum 8,5 m².

Telefon 044 911 05 32 oder
Telefon 079 688 05 41
176.782.364

Samedan

Zu vermieten per 1. April in historischem Engadinerhaus an zentraler, ruhiger und sonniger Lage

3-Zimmer-Wohnung

(65 m²) mit Bad/WC, sep. WC, Fr. 1700.- mtl. inkl. NK

Telefon 081 850 02 01
176.782.430

Wir vermieten

in La Punt- Chamues-ch, ruhige, zentrale Lage, per sofort

1 Zimmer- Whng,

Fr. 1'060.-inkl. Garage und Nebenkosten

GARRAUX HUNZIKER BRASSER

ARCHITEKTEN SAMEDAN

Cho d' Punt 4/ Tel 081 852 11 52 gnb.arch@bluewin.ch



IHR VOLVO V60

STEIGEN SIE EIN

JETZT MIT LEASING

3,9%

5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

Der Volvo V60 verbindet puren Fahrspaß mit komfortabler Ausstattung und einem grossen Raumangebot. Bei diesem sportlichen Kombi wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 3,9% Leasing. Beim Volvo V60 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

VOLVOCARS.CH

Leasing Volvo Car Financial Services: Volvo V60 D3 Geartronic Start/Stopp Kinetic 163 PS/120 kW. Katalogpreis CHF 53 400.-, Monatsrate CHF 551.-, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3,9%, Zins effektiv 3,97%. Restwert gemäss Richtlinien der Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 5,7 l/100 km. CO₂-Emissionen: 149 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium* Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



Totalausverkauf

Ab sofort auf das ganze Sortiment

-40% Rabatt

Lifestyle

SPORTBOUTIQUE

7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

Diesmal stehen die Traber im Mittelpunkt

Zweiter Renntag von White Turf auf dem St. Moritzersee

49 Pferde starten in den sechs Rennen am zweiten Veranstaltungstag von White Turf auf dem St. Moritzersee. An diesem Sonntag stehen traditionell die Traber im Mittelpunkt.

«BMW Grosser Traberpreis von Pontresina» lautet der Renntitel der wichtigsten Prüfung, die um 14.15 Uhr gestartet wird. Für ein Pferd wartet die Rehabilitation: Mask du Granit. Vergangenen Sonntag hat der zwölfjährige Wallach eines der beiden Trabbrennen eigentlich gewonnen, doch wegen der unsauberen Gangart in der Geraden musste der von Jean-François Kindler vorbereitete Mask du Granit als 2,90:1-Favorit disqualifiziert werden, obwohl er das Ziel mit Laurence Kindler im Sulky als Erster passiert hatte. Zu den Hauptgegnern zählt in erster Linie Oscar de la Rouvre. Der sich im Training bei Caroline Huguelet befindende und von ihr selbst gefahrene Wallach musste am Vortag die Überlegenheit von Mask du Granit anerkennen, doch sollte er erneut im Endkampf mitmischen.



Am zweiten Rennsonntag von White Turf richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Traber beim «BMW Grosser Traberpreis von Pontresina».

Archivfoto swiss-image/Andy Mettler

Le Big gegen drei Formpferde

Sonate de Bomo vor Palmin de Romagny lautete vor einer Woche das Ergebnis des letzten Rennens. Beide Protagonisten treten nun erneut in der finalen Tagesprüfung an, dem GP Allegra Passugger. Das Duo sollte die Prüfung erneut unter sich ausmachen. Bei den Galopprennen steht die GP Christoffel Bau Trophy im Fokus. Hier kommt es zu einer ganz besonderen Konstellation. Der Kurzstrecken-

spezialist Le Big (Jockey (André Best), am Sonntag noch Vierter über 1300 Meter, wird nun auf der Meilendistanz angeboten. Ihm stellen sich gleich drei Formpferde in den Weg. So Devineur (Miguel Lopez) und Sweet Venture (Robert Havlin), die vor einer Woche Zweiter und Dritter wurden. Ausserdem ist mit African Art (Eduardo Pedroza) ein Pferd mit dabei, das am Sonntag zwar «nur» Fünfter werden konnte, nach wie vor aber eine

Nennung für den Grossen Preis von St. Moritz am Finaltag besitzt. Die Galopper leiten zudem den Renntag mit zwei Prüfungen ein. Im GP Swiss International Air Lines werden drei veritable Kandidaten für den Grossen Preis von St. Moritz gesammelt. Schützenjunker (Eduardo Pedroza), Nizamabad (Miguel Lopez) und Toughness Danon (Sabrine Wandt) sollen bei dieser Gelegenheit ihre «Fahrkarte» für das wichtigste Ereignis

bei White Turf lösen. Völlig offen stellt sich indes die Situation im Grand Prix Uvex dar. Beim Skikjöring geht es im Credit Suisse GP von Silvaplana in die zweite Runde. Die grosse Frage, die sich im Vorfeld stellt, ist jene, ob Mombasa ohne eine Ehrenrunde diesmal ganz nach vorne läuft. Die von Adrian von Gunten zu steuernde Stute hatte am Sonntag reichlich Pech, als sie unter der Startmaschine durchschlüpfte,

einmal um die Bahn galoppierte und am Ende beim Rennen selbst dennoch Vierte wurde. Die Favoritenrolle kommt dennoch auf Bergonzi zu. Nach den beiden Vorjahressiegen und dem Gewinn des ersten Laufs zur Credit Suisse Skikjöring-Trophy führt kein Weg an ihm vorbei. Sein Fahrer Fadri Casty wird jedenfalls alles daran setzen, um dem Titel als «König des Engadins» einen weiteren Schritt näher zu kommen. Jürgen Braunagel

Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

2. Tag: Sonntag, 12. Februar 2012

Vorverkauf Tribünenbillette:
Kur- und Verkehrsverein St. Moritz: Telefon +41 81 837 33 33, Fax +41 81 837 33 77, E-Mail: stmoritz@estm.ch

Telefon Sekretariat White Turf Racing Association: +41 81 833 84 60
(Samstag, 09.30 bis 11.00 Uhr, ab 11.30 Uhr +41 79 784 30 02)

Telefon Sekretariat Rennplatz: +41 81 833 38 02 oder +41 79 784 30 02
(Sonntag, ab 09.00 Uhr)

«Totalisator mit Pferdewette 2012»

- Sieg und Platzwette (PMH) in allen Rennen
- Zweierwette in richtiger Reihenfolge (PMH) in den Rennen 1, 4 und 5
- Zweierwette Sieg und Platz (PMH) in den Rennen 2, 3 und 6
- Trifecta (PMH) in allen Rennen

Rennleitungssitzung im VIP-Zelt jeweils um 10.20 Uhr

12.45 Uhr
1. GP GP Swiss International Air Lines
Flachrennen, 1700 m, CHF 16 000.–

1 Schützenjunker	59.0	7 Pedroza Eduardo	59.0
2 Nizamabad	57.0	3 Lopez Miguel	57.0
3 Miramix*	56.0	6 Havlin Robert	56.0
4 Toughness Danon	56.0	2 Wandt Sabrina	56.0
5 Eso	56.0	1 Foret Petr	56.0
6 Story of Dubai	55.5	5 Drowne Steve	55.5
7 Exchange	53.0	4 Bürgin Tim-5	53.0

13.15 Uhr
2. Grand Prix Uvex
Flachrennen, 1900 m, CHF 15 000.–

1 Newton Circus	61.0	10 Laurent Stéphane	61.0
2 Rayo	61.0	4 Drowne Steve	61.0
3 Puro	59.0	2 Lemée Julien-3	59.0
4 Sentimento	59.0	5 Kerekes Karoly	59.0
5 Hoist the Sail	56.5	8 Pedroza Eduardo	56.5
6 Romanofsky	55.5/56.0	6 Havlin Robert	55.5
7 Kenya Dance	54.5	3 Foret Petr	54.5
8 Niya	54.5	9 Best André	54.5
9 Still Standing	52.5	1 Zollet Chantal-2	52.5
10 Buddhist Monk	52.0	7 Bürgin Tim-5	52.0

13.45 Uhr
3. Credit Suisse GP von Silvaplana
Skikjöring, 2700 m, CHF 15 000.–

1 Wassiljew	Wolf Alfredo Lupo
2 Bergonzi	Casty Fadri
3 Weipert	Bottlang Erich
4 Bagmati	Von Ballmoos Yves
5 Don Chester	Broger Jakob
6 Zippo	Holinger Valeria
7 Distinctive Image	Moro Franco
8 Warstein	Roth Stefan
9 Mombasa	Von Gunten Adrian
10 Midwin	Willy Andy

14.15 Uhr
4. BMW Grosser Traberpreis von Pontresina
Trabbrennen, 1700 m, International, CHF 20 000.–

1 Mask du Granit	1725	Kindler Laurence
2 Nocéen de Digeon	1700	Koller Claudia
3 Kodex	1700	Fankhauser Evelynne
4 Kilou du Val	1700	Bracher Heiner
5 Mentor du Tija	1700	Weber Martin
6 Oscar de la Rouvre	1700	Huguelet Caroline
7 Miracle of Love	1700	Matthey J.-B.

14.45 Uhr
5. GP Christoffel Bau Trophy
Flachrennen, 1600 m, CHF 20 000.–

1 Bocalino	62.0	1 Laurent Stéphane
2 Le Big	60.0	7 Best André
3 Devineur	60.0	5 Lopez Miguel
4 African Art	59.0	3 Pedroza Eduardo
5 Sweet Venture	58.0	2 Havlin Robert
6 Shuffle Champ	58.0	4 Drowne Steve
7 Rubacuori	56.0	6 Kerekes Karoly

15.15 Uhr
6. GP Allegra Passugger
Trabbrennen, 1700 m, International, CHF 15 000.–

1 Paléo des Champs	1725	Fankhauser Evelynne
2 Palmin de Romagny	1725	Koller Claudia
3 Magic Day	1725	Rother Christine
4 Quasir de Bussy*	1725	Bracher Heiner
5 Ramuntcho Fleuri	1700	Matthey J.-B.
6 Sonate de Bomo	1700	Koller Armin
7 Taffetas	1700	Johner J.-F.
8 Subtil Peccau*	1700	Kindler Laurence

NEUE PFERDE

Trab

NOCEEN DE DIGEON (FRA) 11-j. Br. W. v. Off Gy-Vitesse. € 349 920.–/1:11.8 / Cagnes-sur-Mer / 1609 m / 16.07.2010. 109 Starts, 16 Siege, 37 Plätze. Letzte 3 Starts: 31.12.11 / Vincennes / 2900 m / 5.Platz / € 420.–; 25.12.11 / Cagnes-sur-Mer / 2150 m / unpl.; 15.12.11. / Cagnes-sur-Mer / 2925 m / 3. Platz / € 5200.–

Galopp

EXCHANGE, 4-j. br. W. v. Kheleyf-Quantum Lady. GB. 2010–2011 17 Flachstarts in England, 4 Siege (11, Beverly, 1000 m, € 1075.00; 11, Lingfield, 1400 m, € 1706.00; 11, Salisbury, 1200 m, € 2428.00; 11, Salisbury, 1600 m, € 2911; 00), 3 Plätze. Letzte 3 Starts: 24.10.11, Leicester, 1400 m, € 2305.00, unpl.; 19.10.11, Kempton, 1600 m, 3. Platz, € 240.00; 12.10.11, Lingfield, 1400 m, € 1704.00, unpl.

KENYA DANCE, 5-j. dbr. St. v. Be my Chief-Krolowa Gwiazd, POL. 2010 4 Flachstarts in der Tschechischen und Slowakischen Republik, 2 Plätze. 2010/2011 12 Hindernisstarts in Italien und der Tschechischen und Slowakischen Republik, 4 Siege (10, Pardubice, H, KC 40 000.00; 11, Pardubice, 4100 m, H, KC 50 000.00; 11, Bratislava, 3600 m, S, € 800.00; 11, Pardubice, S, 3900 m, KC 40 000.00), 5 Plätze.

Letzte 3 Starts: 30.10.11, Treviso 3500 m, H, 4.Platz, € 663.00; 6.10.11, Treviso, 3500 m, H, 3. Platz, € 935.00; 18.9.11, Merano, 3500 m, H, € 66 000.00, unpl.

ESO, 6-j. br. W. v. Proud Citizen-El Fasto. USA. 2008–2001 14 Flachstarts in der Tschechischen und Slowakischen Republik, 4 Siege (08, Velka Chuchle, 1400 m, KC 30 000.00; 08, Velka Chuchle, 1508 m, KC 30 000.00; 10, Velka Chuchle, 1600 m, KC 30 000.00; 11, Velka Chuchle, 1600 m, KC 30 000.00), 7 Plätze. 2011 5 Hürdenstarts in der Tschechischen Republik und Italien, 1 Sieg (11, Slusovice, H, 3400 m, KC 17 500.00), 1 Platz. Letzte 3 Starts: 23.10.11, Velka Chuchle, 3300 m, H, 3. Platz, KC 750.00; 16.10.11, Velka Chuchle, 3300 m, H, agh.; 25.9.11, Merano, 3300 m, H, € 16 000.00, unpl.

TOUGHNESS DANON, 6-j. dbr. W. v. Tiger Hill-Templerin. GB. 2009–2011 13 Flachstarts in Deutschland und Frankreich, 1 Sieg (09, Baden-Baden, 2000 m, € 30 000.00), 10 Plätze Letzte 3 Starts: 26.12.11, Neuss, 2300 m, 2. Platz, € 400.00; 4.12.11, Dortmund, 2500 m, 2. Platz, € 400.00; 4.9.11, Longchamp, 2000 m, € 2200.00, unpl.

ZIPPO, 6-j. F. W. v. Mondrian-Zizi Top. GER. 2008–2011 27 Flachstarts in Deutschland, 5 Siege (09, Bremen, 2400 m, € 3000.0; 10, Dortmund, 2500 m, € 1000.00; 11, Dortmund, 2500 m, € 2000.00; 11, Dresden, 1900 m, € 2600.00; 11, Dresden, 2200 m, € 2400.00), 9 Plätze. Letzte 3 Starts: 4.12.11, Dortmund, 1950 m, € 3400.00, unpl.; 23.10.11, Düsseldorf, 2100 m, € 6800.00, unpl. 26.6.11, Hamburg, 2400 m, € 9500.00, unpl.

Frontrunner
in der Region

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

Kronenstübli über die Sportferien geöffnet

Das Gourmet-Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau und einem Michelin-Stern, hat während den Sportferien am Montag, 13.02. und 20.02.2012 geöffnet.
Geniessen Sie kulinarische Köstlichkeiten, mit Leidenschaft für Sie zubereitet vom Küchenchef Bernd Schützelhofer und seinem Team.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

Wir freuen uns auf Sie!



GIACOMO's
italianità in celerina



CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina / St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch



STERNSTUNDEN

Geschichten zum Abendklang

Luzia Stettler und Mary Bauermeister

Die «Bücherfrau» von Radio DRS1 im Gespräch mit der spannenden Künstlerin der Fluxus-Bewegung. Sie lebte mehrere Jahre in einer ménage à trois, bis sie 1967 heiratete. «Ich hänge im Triolengitter» heisst ihr Buch über jene aufregende Zeit. Die Unterhaltung soll das Publikum zum Lesen animieren und zeigen, wie Bücher einen etwas über das Leben lehren.

13. und 15. Februar 2012, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.-,
inkl. Aperitif und Kaffee, Reservation: Tel. 081 839 36 36



**HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH**

Fondue Chinoise à discretion

inkl. Salat und vielen leckeren Beilagen
Jeden Mittag oder Abend für nur Fr. 52.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
**Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy, Barbara Piuselli**
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

ENOTECA & OSTERIA

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch

Europas kulinarischer Winterhit

6-Gang-Schlemmermenü aus feinsten Zutaten!

Nur CHF 59.-

Mittwochs von 18.30–21.00 Uhr, Menü auf www.hotel-europa.ch
Reservation: info@hotel-europa.ch - Tel. 081 839 55 55 - 7512 Champfer-St. Moritz



Ristorante Panorama Pizzeria

Via Somplaz 59 - 7512 Champfer-St. Moritz

12.00–14.00 Uhr und 18.00–23.00 Uhr - Tel. 081 839 56 00 - Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Mongolenfondue Frische Zutaten beim Fondue Chinoise im Mongolentopf **Tipp!**
Pizza aus dem Holzofen

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



**HOTEL
ENGADINERHOF**
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



**In den Käsehimmel mit
Fondue und Raclette**

Restaurant **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26

Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

Ausgeh-Tipp



**KULM HOTEL
ST. MORITZ**

RESTAURANT NITO 二兔
IN DER SUNNY BAR

präsentiert traditionelle japanische Kochkunst.
Ausgezeichnet mit 13 Punkten GaultMillau.



Die Sunny Bar im Kulm Hotel St. Moritz ist eine Legende. Seit Jahrzehnten ist sie **Treffpunkt der tollkühnen Piloten des Cresta Runs**. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten der internationalen High Society gehen hier ein und aus. Fotos der Cresta Riders und Siegerpokale schmücken die Wände und vermitteln ein lebendiges Bild der illustren Sunny-Bar-Geschichte.

Abends verwandelt sich die Sunny Bar in unser japanisches Restaurant NITO, wo wir Sie mit köstlichem Sushi, Sashimi, Sukiyaki und Kaiseki sowie anderen Spezialitäten der japanischen Küche verwöhnen.

Das NITO-Special

Probieren Sie unser exklusives Nodate-Box-Menu mit Miso-Suppe, Tempura, Reis, Sushi, Sashimi, Wafu Steak und Dessert inkl. Sake für CHF 90 pro Person.

Dienstag bis Samstag geöffnet von 19 Uhr bis 23 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre Reservierung entgegen unter 081 836 80 00.
Wir freuen uns auf Sie!

In Kooperation mit
Hotel Restaurant Ryokan HASENBERG



7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



**In den Käsehimmel mit
Fondue und Raclette**

Restaurant **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26

Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

uondas
pigna da laina - pasta - grillades

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina
Phone: +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch

**CRYSTAL
HOTEL**

**BUSINESS LUNCH
IM RESTAURANT GRISSINI**
Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.-
inklusive Softgetränk und Kaffee
... und am Abend verwöhnen wir Sie mit
italienisch-mediterranen Köstlichkeiten!

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 11. / 12. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag, 11. Februar:
 Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Sonntag, 12. Februar:
 Dr. med. Rauch Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Kasper Tel. 081 864 04 54

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-Chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex
 Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex:
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
 Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
 Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
 Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 Sergio Cramer Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 – Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Müstertal: antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frührehabilitation
 – Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 – Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 – Unterengadin, Müstertal, Plavin, Anny Unternährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Drive

Ein namenloser Einzelgänger ist tagsüber als Stuntfahrer für Filmproduktionen tätig und geht nachts einem kriminellen Nebenjob nach: Er fährt Fluchtautos für Diebe. Um seiner bezaubernden Nachbarin zu helfen, nimmt er einen riskanten Auftrag an und gerät dabei in Teufels Küche. Der neue Star Ryan Gosling brilliert mit einem starken Auftritt und der dänische Regisseur Nicolas Winding Refn, preisgekrönt in Cannes, liefert mit «Drive» sein fulminantes Hollywood-Debut.

Kino Rex, Pontresina: Samstag, 11. Februar, 20.30 Uhr.

The Ides Of March – Tage des Verrats

George Clooney spielt in diesem von ihm selbst inszenierten Polit-Thriller einen demokratischen Gouverneur, der sich in den Vorwahlkampf um die Präsidentschaft stürzt. Sein junger Manager, gespielt vom Newcomer Ryan Gosling, kämpft erfolgreich an seiner Seite, bis er über eine verhängnisvolle Affäre stolpert. Clooney wirft mit seinem brisanten Film, der in diesem Wahljahr vor höchster Aktualität ist, einen schonungslosen, entlarvenden Blick hinter das amerikanische Politik-Theater.

Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 16. Februar, 20.30 Uhr.

Wer, wenn nicht wir



Bernward Vesper, Sohn eines Nazidichters, trifft 1961 an der Uni die Pastorentochter Gudrun Ensslin. Liegen sie fortan nicht miteinander im Bett, verlegen sie neben linken Schriften auch die Heimatgedichte von Bernwards Vater. Ähnlich widersprüchlich entwickelt sich ihre offene Beziehung. Als ihr gemeinsamer Sohn geboren wird, verfällt Gudrun auf verhängnisvolle Weise dem

jungen Draufgänger Andreas Baader. Der Film schildert nicht nur die vergleichsweise gewaltfreie Vorgeschichte der RAF, die als Baader-Meinhof-Gruppe ein tragisches Kapitel der deutschen Geschichte schrieb, er ist auch die Geschichte vom Anfang und Ende einer verhängnisvollen Liebe.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 14. Februar, 20.30 Uhr im «dienstagsKino».

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Hugo – Die Entdeckung des Hugo Cabret (3 D)

Martin Scorseses erster Kinderfilm und erster Film in 3D: Das zwölfjährige Waisenkind Hugo, das in den Mauern einer Pariser Metrostation lebt, wird aus seiner Anonymität gerissen, als er ein Mädchen kennen lernt und diversen Geheimnissen auf die Spur kommt.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 11. und 12. Februar, 17.00 Uhr.



The Descendants – Familie und andere Angelegenheiten



Zutiefst bewegende Dramödie mit George Clooney als Mann auf Hawaii, der erfährt, dass seine im Koma liegende Frau eine

Affäre hatte. Vom Macher von «Sideways».
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 11. und 12. Februar, 20.30 Uhr.

Sherlock Holmes: A Game of Shadows

Robert Downey jr. gibt erneut den Kultdetektiv in der actionreichen Neuinterpretation von Guy Ritchie und kämpft diesmal gegen den Erzschatz Professor Moriarty.
Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 13. und 14. Februar, 20.30 Uhr.

Star Wars: Episode I – The Phantom Menace (3 D)

Aufwändige 3D-Fassung von George Lucas' SciFi-Saga, in der Lichtschwertkämpfe und das legendäre Pod-Race begeistern!
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Februar, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

A Dangerous Method

Zürich, 1904: Der junge, aufstrebende Psychiater Carl Gustav Jung (Michael Fassbender) arbeitet als Arzt in der Nervenklinik Burghölzli. Eines Tages wird dort die 18-jährige Russin Sabina Spielrein (Keira Knightley) eingeliefert...

Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 11. Februar, 20.30 Uhr.

Drive

Seine Fahrkünste sind legendär, deswegen wird der schweigsame junge Mann (Ryan Gosling) von allen auch nur «Driver» genannt. Ob als Chauffeur des Fluchtwagens nach einem Banküberfall, als Stuntpilot für Filmdreh oder als Aushilfe in einer Garage, all seine Einkünfte haben mit Autos zu tun.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Donnerstag, 16. Februar, 20.30 Uhr.

Pontresina Wochentipp



Foto: Foto Flury

Pferdeschlittenfahrten ins Val Roseg

Was gibt es Schöneres, als sich mit Pferdestärken von Pontresina gemütlich ins idyllische Val Roseg und zum Restaurant Roseg Gletscher fahren zu lassen. Oder geniessen Sie eine spannende Rundfahrt durch den malerischen Stazerwald. Reservieren Sie frühzeitig einen Platz im Pferdeomnibus oder in einem der privaten Pferdeschlitten. Die Infostelle Pontresina und die Kutscherbetriebe erteilen gerne Auskünfte über Spezialfahrten wie Vollmondausflüge und weitere Angebote.

Wiedereröffnung Diavolezza

Nach umfassenden Modernisierungs- und Revisionsmassnahmen an der Diavolezza-Bahn, ist die Seilbahn nun wieder auf dem neusten Stand der Technik. Heute Samstag, 11. Februar 2012, können die Gäste erstmals den Komfort der neuen Kabinen in der modernisierten Diavolezza-Bahn geniessen.

Kinderskischule Pontresina

In Pontresina sind die Kleinsten die Grössten – Die Kinderskischule Pontresina schenkt den Kindern ganz besondere Beachtung. Fachliche Qualität und Kompetenz garantieren Spass und optimalen Lernerfolg. Die Kinder werden nach Wunsch den ganzen Tag betreut, am Mittag gibt's jeweils leckere Menüs. Die Kinderskischule Pontresina bietet mitten im Dorfzentrum ein sehr gut geeignetes Einsteiger-Gelände an sonniger Hanglage mit verschiedenen Attraktionen wie Zauberteppichen, Ponylifts und einem grossen Schlepplift. Die fortgeschrittenen Kinder verbessern ihre Fahrkünste abwechselungsweise auf der Diavolezza, der Corviglia und auf dem Corvatsch. Das wöchentliche Kinderskirennen mit Preisverleihung und Kinderdisco darf natürlich nicht fehlen. Informationen gibt es beim Ski und Snowboard School Office im Rondo.

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



2. Liga: Fallen Entscheidungen?

Eishockey In der 2. Liga, Gruppe 2, herrscht vor den beiden letzten Meisterschaftsrunden nach wie vor Hochspannung.

Im Kampf um die Playoffplätze hat sich Prättigau-Herrschaft am Donnerstagabend im Nachtragsspiel bei Illnau-Effretikon mit einem 4:2-Auswärtssieg zurückgemeldet und die vierte Position übernommen. Vor der zweitletzten Runde ist sich aber noch keine der ersten vier Mannschaften der Playoff-Qualifikation sicher. Das Duo Weinfelden/Rheintal führt mit 43 Zählern vor Engiadina und Prättigau mit je 41 und St. Moritz mit 39 Punkten. Die Oberengadiner empfangen in der letzten Runde Prättigau noch zum Direktduell im Engadin. Vorerst müssen die St. Moritzer aber heute bei Illnau-Effretikon punkten, um ihre Chance zu wahren. Prättigau-Herrschaft seinerseits empfängt heute den zuletzt kriselnden SC Rheintal. Weinfelden (gegen Wallisellen) und der CdH Engiadina in Kreuzlin-

gen sind in ihren Partien klare Favoriten.

Theoretisch könnte im Playoffrennen nach der heutigen Runde die Entscheidung gefallen sein. So wenn St. Moritz in Illnau verliert und Engiadina sowie Prättigau mindestens zwei Punkte holen. Dann ginge es in der letzten Runde vor allem noch um die Ausgangspositionen für die Playoff-Viertelfinals gegen die ersten vier der Gruppe 1.

Noch nicht alles klar ist auch im Abstiegsbereich. Theoretisch kann der SC Herisau die fünf Punkte Differenz zum Zweitletzten Kreuzlingen-Konstanz noch aufholen, doch dazu bedarf es auf jeden Fall zweier Siege, während die Thurgauer nicht mehr punkten dürfen. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die 21. Runde von heute
Samstag: Kreuzlingen-Konstanz – Engiadina (17.00 Uhr, Bodenseearena); Illnau-Effretikon – St. Moritz (17.00, Eselsriet); Prättigau-Herrschaft – Rheintal (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – Herisau (17.45); Lenzerheide-Valbella – St. Gallen (20.00); Weinfelden – Wallisellen (20.00).

Kehrauspartien und ein Frauenderby

Eishockey In der 3. Eishockeyliga stehen für sechs Teams noch zwei Meisterschaftsrunden auf dem Programm, für Albula und Zernez nur noch eine. Der Gruppensieger (Poschiavo) steht fest, absteigen muss niemand. Immerhin geht's noch um den 2. Platz zwischen dem CdH La Plaiv und dem EHC Samedan. Heute Samstagabend empfängt Samedan um 19.30 Uhr Hockey Bregaglia. Bereits vorgängig um 19.00 Uhr spielen in Mulets Silvaplana-Sils und Celerina gegeneinan-

der. Um 20.00 Uhr kommt es in Zernez zum Nachbarschaftsderby gegen den CdH La Plaiv. Die Partie Albula – Poschiavo in Filisur (19.30 Uhr) ergänzt das 3.-Liga-Programm vom Wochenende.

Bei den Frauen in der Klasse C1 kommt es zum zweiten Engadiner Derby zwischen dem Leader SC Celerina und dem Letzten CdH Engiadina. Die Partie beginnt morgen Sonntag um 17.00 Uhr im Celeriner Sportzentrum. (skr)

Silvan Zingg spielt für Bobclub-Präsidenten

Bobsport Am Sonntag, dem 12. Februar, werden zum zweiten Mal in Folge zwei Rennen zu Ehren des verstorbenen Präsidenten des Bobclubs Lugano Elvio Giani ausgetragen. In den 80er-Jahren hat Elvio Giani als Verantwortlicher des Bobclubs wesentlich zu den zahlreichen Erfolgen beigetragen, dies dank der Piloten Ralph Pichler, dem Celeriner Nico Baracchi und Celest Poltera. Die Rennen (Skeleton und Zweierbob) beginnen um 09.00 Uhr und anschliessend starten um 11.00 Uhr die beliebten Gästefahrten.

Der Bobclub Lugano hat sich für das Elvio Giani Memorial etwas Spezielles einfallen lassen, indem er den international berühmten Boogie-Woogie-Pianisten Silvan Zingg eingeladen hat. Silvan wird die Gäste während des Apéros auf der Terrasse der Gunter Sachs Lodge musikalisch begleiten und dann anschliessend während des Mittagessens. (pd)

Infos auf www.bobclublugano.ch



Silvan Zingg spielt am Sonntag beim Bobstart in St. Moritz.

Der «Zernezer» am 19. Februar

Langlauf Der «Zernezer» ist ein äusserst populäres Langlaufrennen. Der diesjährige Wettkampf findet am Sonntag, 19. Februar, in Zernez statt. Die coupierte Loipe ist dank den guten Schneeverhältnissen in einem ausgezeichneten Zustand.

Seit 44 Jahren zieht der «Zernezer» viele Läuferinnen und Läufer in allen

Kategorien an. Vom JO-ler bis zum Senior sind alle am Start. Die Vorbereitungen für das Rennen laufen auf Hochtouren und die Voluntaris freuen sich auf eine grosse Teilnehmerzahl. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: die Festwirtschaft im Zielgelände lädt zum Verweilen ein. (Einges.)

Infos: www.cdssarsura.ch.

Auch Linard Kindschi an der Junioren-WM

Langlauf Nebst Corsin Hösli (Zernez) und Gian Luca Cologna (Val Müstair, U23) wird auch Junior Linard Kindschi vom 19. bis 26. Februar an der

Nordischen Junioren- und U23-WM in Erzurum antreten können. Damit sind drei der zwölf Swiss-Ski-Langläufer Südbündner. (ep)

Am Passlung wird auch klassisch gelaufen

Langlaufrennen von Martina nach Scuol

Morgen Sonntag findet der 37. Passlung statt. Das traditionelle Unterengadiner Langlaufrennen wird erneut von Martina nach Scuol ausgetragen.

FRANCO FURGER

Früher wurde die 22 Kilometer lange Strecke von Scuol aus in Angriff genommen mit Ziel in Martina. Vor drei Jahren wurde dann zum ersten Mal in umgekehrter Richtung gestartet. «Die geänderte Streckenführung hat sich bewährt, der Lauf ist so etwas langsamer und gemütlicher. Gerade jetzt, bei diesen kalten Temperaturen, ist es angenehmer zu laufen. Der Fahrtwind kühlt einen nicht so aus», sagt OK-Präsident Jörg Kindschi. Neu in diesem Jahr ist, dass eine separate Kategorie eingeführt wurde für Klassisch-Läufer mit dem Start zehn Minuten später. Der Hauptlauf in freier Technik wird um 10.30 Uhr gestartet, Zielschluss in Scuol ist um 13.30 Uhr. Kindschi hofft, dass er mit der Klassisch-Kategorie einige neue Teilnehmer anlocken kann. In den vergangenen Jahren waren jeweils 120 bis 150 Läuferinnen und Läufer am Start, viele Einheimische und auch zahlreiche Norditaliener.

Wiederum gibt es im Zielgelände in Scuol den beliebten Skicross für Kinder, bei dem sich die Langlauf-Knirpse auf einem Geschicklichkeitsparcours



In diesem Jahr gibt es am Passlung auch eine Kategorie in klassischer Technik.

ihr Können auf den dünnen Latten zeigen können.

Auf eine gute Rangierung hofft auch Bettina Pedroni-Cadurisch aus Maloja. Die 22-jährige Mutter ist Mitglied im EP-Team und will sich beim Passlung für den Engadin Skimarathon vorbereiten. Bettina ist quasi die Spitzenläuferin im EP-Team. Sie hat be-

reits einige gute Klassierungen in diesem Winter erreicht mit dem 17. Rang am Planoiras-Lauf in Lenzerheide und dem 8. Rang am Surselva-Marathon. Wie es ihr und den anderen Teilnehmern am Passlung von Martina nach Scuol gegangen ist, ist in der EP/PL vom Dienstag, 14. Februar zu erfahren.

Abstimmungsforum 11.3.

Genug von leeren Versprechungen

Die Bevölkerung hat genug von leeren Versprechungen, da sich in den letzten 20 Jahren nicht viel verändert hat. Die jungen Leute wandern ab, da sie keine zahlbare Wohnung finden.

Die Argumente, die jetzt zum Ausdruck kommen, die Abstimmungs-vorlage vom 11. März für die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus würde sich verheerend auswirken, glaube ich kaum. Es würde eher etwas an Mass und Anstand regeln. Alle Warnungen sowie vergangene Abstimmungen sind bloss Papiertiger geworden.

Das Bauvolumen wurde eh nicht nur von ansässigen Firmen bewältigt, nein, zum grossen Teil sind es Firmen von weit her. Nehmt es endlich wahr, dass es so nicht weiter gehen kann. Es könnten doch viele anstehende, zum Teil dringende Infrastrukturen sowie Sanierungen endlich angegangen und verwirklicht werden, da läge ein riesiges Potenzial drin. Also wäre die Einschränkung gar nicht so gravierend.

Das Oberengadin würde früher oder später am Zweitwohnungsbaus zu Grunde gehn, an den Geisterstädten, siehe Surlej. Mäggi Duss, Maloja

Forum

Die Materialdiskussion in der FIS

Sie waren alle da, die Spitzenathleten des alpinen Skizirkus, bei ihrem gemeinsamen Aufmarsch am Forum Alpinum. Sie kamen, um ihre Zweifel hinsichtlich der Materialrevolution zu äussern, da ab der Saison 2012/13 neue Masse beim Slalom- und Riesenschlalomski seitens der FIS vorgeschrieben werden. Gegen den Willen vieler Spitzenfahrer und -fahrerinnen will man die Taillierung der Skier reduzieren und deren Länge beschränken. Wie Ligety, Miller, Svindal, Cuče und Kostelic sowie bei den Damen Vonn, Mancuso, Pärson, Karbon und Görgel u.a. geschlossen auftraten, war beeindruckend.

Beeindruckt waren hoffentlich auch die anwesenden FIS-Funktionäre, nur nicht Renndirektor Günter Hujara. Bei ihm wurde man erneut den Eindruck nicht los, dass er sich sehr, sehr wohl fühlt in der Rolle des FIS-Alleinherrschers. Nach dem Motto «Ihr könnt sagen, was ihr wollt, hier entscheide

immer noch ich». Ted Ligety, Leitfigur in dieser Auseinandersetzung mit der FIS, schreibt auf seiner Homepage von einem «tyrannischen» Verband, der eine «Diktatur» ausübt. Er und viele Spitzenathleten sehen in Renndirektor Hujara den Vater alles Bösen. Zur Erinnerung: Didier Cuče als kritischer Kopf in Sicherheitsfragen wurde vergangene Saison nach einem Disput mit Hujara mit 5000 Franken gebüsst, weil er sich in Kvitfjell (Norwegen) erlaubte, einen gefährlichen Sprung zu beanstanden.

Die Athleten haben mit ihrem Aufmarsch beim Forum Alpinum ein starkes Zeichen gesetzt. Sie wollen mitentscheiden, wenn es um die Zukunft ihres Berufs geht. Wenn die FIS den Aufmarsch achtlos beiseite schiebt, wird sie nicht nur ihre Glaubwürdigkeit verspielen, sondern sich auch den Vorwurf gefallen lassen müssen, die Athleten nicht zu respektieren.

Herbert Gorfer, St. Moritz

Abstimmungsforum 11. März

Überflüssig, starr, zentralistisch

Am 11. März 2012 wird über die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» der Fondation Franz Weber abgestimmt. Die Initiative fordert eine radikale Begrenzung des Zweitwohnungsbaus. Würde sie angenommen, hätte dies gravierende wirtschaftliche Konsequenzen für zahlreiche Tourismusgemeinden.

Der Hauseigentümerversand HEV Graubünden lehnt die Volksinitiative der Fondation Franz Weber und Helvetia Nostra zum Zweitwohnungsbau dezidiert ab. Es ist falsch, mit einer undifferenzierten Obergrenze derart in die Gemeindeautonomie einzugreifen. Jegliche Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten würde mit der Beschränkung des Zweitwohnungsanteils auf 20 Prozent verunmöglicht. Ein so starres System würde diverse Gemeinden vor unlösbare Probleme stellen. Ein Baustopp wäre mit grosser Wahrscheinlichkeit über weite Gebiete die Folge. Für einige Tourismusdestinationen und viele lokale Gewerbetreibende wäre damit das wirtschaftliche Aus programmiert. Handlungsbedarf im Bereich des

Zweitwohnungsbaus ist in einigen Tourismusgemeinden durchaus vorhanden. Eine Limitierung per Verfassung ist jedoch der falsche Weg, um das Problem der «kalten Betten» in den Griff zu bekommen. Das eidgenössische Parlament hat im Dezember 2010 mit Blick auf diese Initiative eine Verschärfung des Raumplanungsgesetzes im Bereich des Zweitwohnungsbaus verabschiedet. Diese Gesetzesänderung ist bereits seit Juli 2011 in Kraft. Sie ist die richtige Antwort auf die Herausforderungen in diesem Bereich.

Die neuen Vorgaben im Raumplanungsgesetz kommen den Anliegen der Initianten weit entgegen. Den Gemeinden ist dabei richtigerweise freigestellt, welche Art von Massnahmen zu wählen sind. Für den HEV Graubünden ist das Raumplanungsgesetz und nicht die Verfassung der richtige Ort für Bestimmungen zum Zweitwohnungsbau. Die Volksinitiative ist deshalb unnötig. Sie ist klar abzulehnen.

Reto Nick, Geschäftsführer Hauseigentümerversand Graubünden

Warum die Initiative nicht überflüssig ist

Die Gegner der Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» erklären auf verschiedensten Informationskanälen, das Problem sei bekannt und Lösungen seien in Umsetzung, sie sei deshalb überflüssig und schadet dem Tourismus, Arbeitsplätze würden verloren gehen, es käme einem Baustopp gleich, es dürfen nicht alle Regionen gleich behandelt werden etc. Die Argumente der Gegner sind fadenscheinig und wie immer wird der Warnfinger erhoben!

Warum ist die Initiative nicht überflüssig? Weil bei einer Ablehnung die Bauerei wie bisher ungebremst weiter geht! Dass dem so ist, zeigen die im Vorfeld der eidgenössischen Abstimmung gemachten Äusserungen und Argumentationen der Exponenten aus Wirtschaft und Politik und die Abstimmung der Zweitwohnungsinitiative im Engadin im Jahr 2005, die mit 72 Prozent Ja-Stimmen angenommen wurde; aber geändert hat sich dennoch nichts! Im Engadin haben alle

Gemeinden bereits einen Anteil an Zweitwohnungen, der weit über den 20 Prozent liegt, zum Beispiel Madulain 82 Prozent, Silvaplana 75 Prozent, Celerina 72 Prozent etc. Im Raumplanungsgesetz ist festgehalten, dass das Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen ausgewogen sein müsse. Würde das Raumplanungsgesetz ernsthaft umgesetzt, führte auch dieses im Engadin zu einem Baustopp, da das Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen schon seit Jahren nicht mehr ausgewogen ist.

In Österreich hat man das Problem erkannt und gehandelt. Im Tiroler Raumplanungsgesetz ist der Anteil der Zweitwohnungen auf 8 Prozent begrenzt, im Salzburger Modell auf 10 Prozent. Die Landschaft ist intakt und der Tourismus floriert. Die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» schützt die Landschaft und ist deshalb zu unterstützen.

Manfred Schreiber, Horgen/Silvaplana

Nicht den Gewerbler bestrafen

Bereits vor der Lancierung der Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» haben verschiedene Kantone Massnahmen zur Lenkung des Zweitwohnungsbaus ergriffen. Mit der Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes, welches am 1. Juli 2011 in Kraft getreten ist, wurden die Kantone zusätzlich verpflichtet, ihre Planungen anzupassen und zusammen mit den Gemeinden Massnahmen zu ergreifen. Diese Arbeiten müssen bis zum 1. Juli 2014 abgeschlossen sein. Andernfalls dürfen keine Baubewilligungen für Zweitwohnungen mehr erteilt werden. Mit der Richtplananpassung wurden in Graubünden 35 Gemeinden bezeichnet, in denen bis 2013 Massnahmen ergriffen werden müssen. 31 haben die Auflagen bereits erfüllt. Die Wahl der Instrumente zur Lenkung des Zweitwohnungsbaus wird den Gemeinden überlassen. Ein ergänzender «Werkzeugkasten für Erst- und Zweitwohnungen und touristische Beherbergung» beschreibt die verschiedenen Instrumente und gibt Hinweise für die Regionen und Gemeinden. Nicht beachtet wird in dieser rein be-

hördlichen Aufzählung von Massnahmen, was vor allem im Oberengadin seit vielen Jahren lokale Unternehmen machen. Sie haben längst Wohnungen erworben, die sie ihren treuen Mitarbeitern zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen. Für all diese Gewerbler ist es selbstverständlich, für ihre guten Mitarbeiter zu sorgen. Davon spricht niemand. Gerade diese Klein- und Kleinstunternehmer werden aber mit der Initiative Weber bestraft, sind sie es doch, die in erster Linie bei einer auf Jahrzehnte hinaus gestoppter Bauentwicklung leiden werden. Sollen sie, die Arbeitsplätze erhalten und Lehrstellen anbieten und für einen gesunden Mittelstand sorgen, die Sündenböcke sein? Glauben die Befürworter der Initiative tatsächlich, mit der radikalen Beschränkung würde der Wohnraum im Oberengadin günstiger? Man braucht nicht Experte im Immobilienbereich zu sein, um das Gegenteil nachzuweisen. Das künstlich verknappte Gut wird explosionsartig im Preis steigen. Die bestehenden Zweitwohnungsbesitzer werden reicher und reicher. Weil der Region aber ein wichtiger Teil

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 12. Februar 2012

- Maloja** 17.00, it, Pfr. Stefano D'Archino
- Sils-Maria** 11.00, d, Pfr. David Last
- Silvaplana** 09.30, d, Pfr. David Last
- St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
- Celerina-Crasta** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
- Pontresina San Nicolò** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Urs Zangger
- Zuoz** 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
- S-chanf** 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
- Cinuos-chel** 10.30, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer, Taufe von Laila Thoma
- Zernez** 09.45, d, Pfr. Christian Merz
- Susch** 11.00, d, Pfr. Christian Merz
- Ardez** 11.10, d, Pfr. Martin Pernet
- Ftan** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
- Scuol** 19.00, d/r, Pfr. Christoph Willa und Pfr. Jon Janett
- Sent** 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel
- Tschlin** 11.00, d, Pfrn. Bettina Schönmann
- Strada** 09.45, d, Pfrn. Bettina Schönmann
- Lü** 10.00, r, rav. Hanspeter Schreich
- Valchava** 10.00, r, rev. Magnus Schleich



Anglican Church

Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)
Every Sunday, Evening Service at 6 pm until the first week in March
Everyone welcome
Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Sonntag, 11. Februar 2012

- Silvaplana** 16.45, it.
- St. Moritz** 18.00, St. Karl Bad
- Celerina** 18.15
- Pontresina** 16.45
- Samedan** 18.30 it.
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

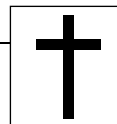
Sonntag, 12. Februar 2012

- Maloja** 16.45
- Sils-Maria** 18.15
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.00 St. Mauritius, Dorf, portugiesisch
- Pontresina** 17.30, Jugendgottesdienst
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 10.00
- Susch** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00
- Müstair** 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 12. Februar 2012

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Galleria Milo)** 16.45 Gottesdienst



Basta!

Zwei Drittel Zweitwohnungen im Oberengadin sind mehr als genug und trotzdem wird munter weitergebaut. Gruselige Geisterquartiere sind die Folge und für Familien gibt es keine bezahlbaren Wohnungen.

Aber jetzt gibt es die Chance, diesem Spuk ein Ende zu bereiten: Mit Freude stimme ich Ja zur Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen».

Gegen das Untergangsgejammer der Gewerbefunktionäre und Spekulanten mag ich nicht anreden. Diese Kreise haben sich viele goldene Nasen verdient und werden jetzt Federn lassen müssen. Ich werde alle meine Bekannten aus dem Unterland bitten, mit einem Ja zur Initiative dem Engadin zu helfen. Schade, dass wir dies nicht selber können.

Christoph Rüschi, Samedan

Sonntagsgedanken

Jesus Christus – der Heiland

Im Markus-Evangelium (Mk 1, 40–45) wird uns Jesus als «Heiland» vorgestellt. Er heilte nicht nur geistige Leiden, auch körperliche Gebrechen. Die Wunder Jesu sind Zeichen seiner Macht und der anbrechenden Gottesherrschaft. Jesus ist aber auch wirklicher Mensch, er leidet die Not anderer mit. Aussätzige erfahren seine menschliche Güte und seine göttliche Kraft der Heilung. Jesus hat den Willen zu helfen und er hat die Macht. Das Evangelium schildert, woher er diese Kraft holt, nämlich aus der tiefen Verbundenheit mit dem Vater. Er versucht immer, mit dem Vater ganz allein zu sein. So steht er auf in aller Frühe, um zu beten. Von Jesus geht eine heilende Wirkung aus. Er heilt viele mit allen möglichen Krankheiten. Er heilt sie auch, wenn sie ihn nicht ausdrücklich darum bitten.

Wenn wir um die Gesundheit des Leibes und der Seele beten, so vertrauen wir drauf, dass auch heute Gott unsichtbar in unser Leben eingreift, dass er die Macht hat zu heilen. In Kyrie-Litanei beten wir: Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist. Gott ist die Liebe. Er wirkt mehr als unsichtbar, er nimmt Menschen in seinen Dienst: Ärzte, Wissenschaftler, Pflegepersonal, Schwestern, und auch uns. Durch unsere Liebe können wir heilende Menschen werden.

Pfr. Krzysztof Malinowski, Zernez

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), (abw.), Franco Furger (fuf)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Novitedes rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

 **Für Drucksachen:**
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

HAUSER
St. Moritz
Süsse Herzen zum
Valentinstag - ab sofort
in Hauser's Confiserie...

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

13. Januar bis 14. März
Angus Beef
Delikatessen

La Padella

Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch



Noch ist es eisig kalt im Sportzentrum Mulets, dort wo am 24. Juni das Nordostschweizer Schwingfest ausgetragen wird. OK-Präsident Menduri Kasper ist aber kleidmässig schon gerüstet: Mit Schwingerhose und -hemd, der Curlingstein wird bald versorgt.

Foto: Stephan Kiener

Die Vorfreude auf die «Bösen»

Nordostschweizerisches Schwingfest in Silvaplana am 24. Juni

Die Detailarbeit hat begonnen, der Countdown läuft: Am 24. Juni werden 190 Schwinger beim Nordostschweizer Verbandsfest in Silvaplana gastieren. Ausgezeichnet läuft der Vorverkauf der angebotenen Packages.

STEPHAN KIENER

«Mit 4000 Zuschauern sind wir zufrieden»: Menduri Kasper, OK-Präsident und Tourismus-Koordinator in Silvaplana, strahlt mit deutlicher Vorfreude in die Engadiner Sonne. Trotz Kälte posiert er auf dem Curlingeis des Sportzentrums Mulets. Dort, wo im nächsten Frühsommer auf über 1800 Metern über Meer das Nordostschweizerische Schwingfest auf Sägemehl- und Rasenuntergrund stattfinden wird. Kasper ist schon ganz auf Schwingen eingestellt, die Kleidung darauf abgestimmt.

«Für uns hat jetzt die Detailplanung begonnen», sagt Kasper. Beim grössten Schwingfest in der Nordostschweiz sollen die Athleten beste Bedingungen antreffen. Sofern man diese überhaupt beeinflussen kann. Beim Wetter können die Organisatoren nichts ausrichten. «Wenn's schlecht ist, werden wohl weniger Einheimische kommen, aber die Schwingfans lassen sich nicht von einem Besuch abhalten, die kommen, ob's regnet oder schön ist», sagt der Silvaplanner.

Aus touristischer Sicht hat man einiges unternommen, um das grösste Schwingfest, das das Engadin je gesehen hat, dem Gast mit erschwinglichen Preisen zu präsentieren. Es sind Packages mit jeweils zwei Übernachtungen geschnürt worden. Entweder Freitag bis Sonntag oder Samstag bis Montag. Ab 199 Franken mit Eintritt und Bankettkarte am Sonntagmittag. «Silvaplana ist am Wettkampfwochenende schon ausgebaut», freut sich Kasper. Er bedauert andererseits, dass das Schwingfest nicht bereits am

Samstag, sondern erst am Sonntag stattfinden kann. «Da kann man nichts machen, das ist Tradition!», hält er fest. Und die Tradition ist im Eidgenössischen Schwingerverband eben «heilig». Dafür freut sich das OK über die sich abzeichnende Top-Besetzung. Die besten Nordostschweizer wie Unspunnen-Sieger Daniel Bösch oder «Nöldi» Forrer sollten dabei sein. Dazu von den Gastschwingern Christian Stucki und Matthias Sempach. «Die Schwinger freuen sich extrem auf das Fest im Engadin», sagt Kasper, der im letzten Jahr an zahlreichen Schwingveranstaltungen dabei war. Zur Detailarbeit gehört die Be-

schaffung der Gaben, diese Arbeit liegt in den Händen von OK-Mitglied Toni Giovanoli. Für 190 Schwinger braucht es ebenso viele Preise. Dazu kommt die Siegeregabe, ein Muneli. Zehn Tage vor dem Anlass wird der Veranstalter mit dem Aufbau der beiden grossen Tribünen beginnen. Insgesamt ist Platz für rund 5200 Zuschauer.

Fünf Sägemehlringe sind vorgesehen, einer mehr als beim Bündner-Glarner Schwingfest im Sportzentrum Mulets vor zwei Jahren. Ein Festzelt mit 1400 Plätzen ergänzt die Bauten, dazu kommt ein Zelt als Ruheraum für die Schwinger. Das Catering wird un-

ter der Führung von Hanueli Winkler und Ingo Schlösser von den Silvaplannern selbst an die Hand genommen. Menduri Kasper rechnet mit rund 250 Helferinnen und Helfern aus Vereinen, die für ihren Einsatz mit Beiträgen in die Klubkasse entschädigt werden. Das Budget wird auf knapp 250 000 Franken geschätzt. Die Schwinger können auf ein gutes Sponsoren-Echo zählen. «Es ist fast nicht zu glauben, aber die Schwinger haben diesbezüglich kaum Probleme», freut sich Kasper. Die Gastronomie und – wenn überhaupt nötig – eine Defizitgarantie der Gemeinde decken den Voranschlag.

WETTERLAGE

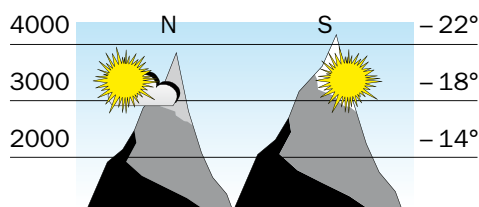
An der Grosswetterlage der letzten Tage über Europa hat sich nichts geändert. Im Gegenteil, sowohl das Hoch nördlich der Alpen, als auch das Tief südlich davon scheinen regelrecht einzementiert, sodass wir am Wochenende in der Zufuhr eisig kalter Kontinentalluft verbleiben.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

In den höheren Lagen Südbündens viel Sonnenschein! Die momentane Wetterlage bedingt teilweise auf engem Raum grosse Wetterunterschiede, da sich in den tieferen Tallagen teils Hochnebel behaupten kann. Dies gilt insbesondere für die Südtäler. Hier dürfte sich die Sonne etwas schwerer tun, wobei im Müntertal die grösste Unsicherheit besteht, ob hier vom Vinschgau her Hochnebel übergreifen kann. Im Unterengadin werden hingegen trotz lebhaftem Nordostwind kaum noch Wolken vom Tiroler Inntal her eintreffen. Im Oberengadin hat sich die trockene Luft bereits generell durchgesetzt. Aber allgemein gilt, mit oder ohne Sonne, es bleibt sehr kalt.

BERGWETTER

Die klirrende Kälte wird vor allem auf den Bergen durch den lebhaften Nordostwind noch zusätzlich verschärft. Dafür wird man hier ganztags mit strahlendem Sonnenschein entschädigt. Nur südlich des Alpenhauptkamms könnte die hochnebelartige Bewölkung im Tagesverlauf etwas höher hinauf reichen.



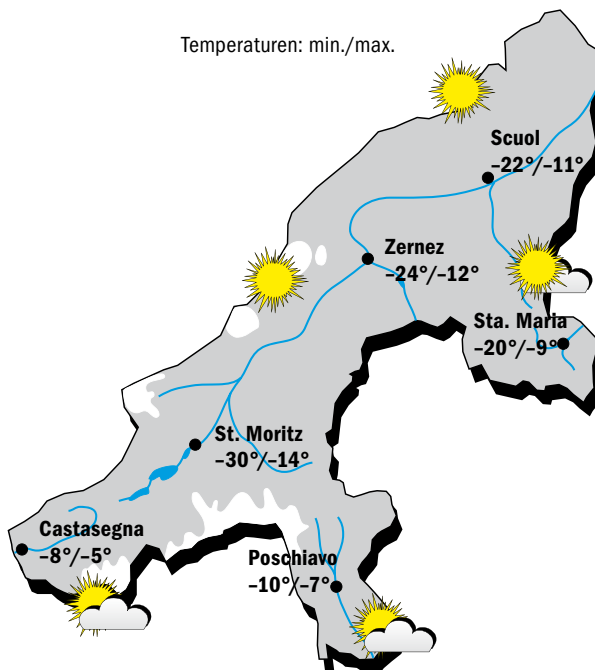
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 14°	O	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 17°	N	7 km/h
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 7°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 17°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag		-18 / -7
Montag		-16 / -4
Dienstag		-12 / -4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag		-28 / -10
Montag		-26 / -7
Dienstag		-16 / -8



Juhui, bald ist wieder Sommer

MYRTA FASSER

Nein, nein. Das ist jetzt keine «Ich habe den Winter und die Kälte satt»-Kolumne oder ein «So leben wir im Kühlschrank der Schweiz»-Beitrag, überhaupt nicht. Das Thema ist ganz ein anderes.

Sie kennen bestimmt folgendes Kinderspiel. Was ist das? Es ist weiss und hat gelbe Punkte. Naaa, schon erraten? Nein. Gut, dann gäbe es noch ein anderes Spiel, das heisst: Ich sehe etwas, was du nicht siehst! Aber das können wir in diesem Fall nicht spielen, denn Sie sehen es ganz bestimmt auch. Hundertprozentig. Weiss mit gelben Punkten. Ja, genau! Hundepipi am Wegrand. Sie säumen die Spazierwege, zeichnen die beliebtesten Hundegassi-Wege in die Landkarte und nehmen dem Schnee seine jungfräuliche Reinheit. Der Weg am St. Moritzersee entlang gleicht einem Meer von Spiegeleiern.

So, und jetzt um alle Hundebesitzer wieder zu besänftigen: Ich weiss, Hunde müssen zwischendurch auch mal Pipi machen und das Klo des Hundes ist nun mal der nächste Baum, der Schnee am Wegrand oder – wenn's der Hundebesitzer eilig hat, und das kommt bei den aktuellen Temperaturen häufiger vor – einfach der Spazierweg.

Schön ist es, wenn es schneit. Meinetwegen muss es nicht mal viel Schnee geben. So ein hauch frisches Weiss reicht mir schon, der kosmetische Effekt ist sofort sichtbar. Oder eher, nicht mehr sichtbar – alle Spiegeleier sind weg, zumindest bis zur nächsten Hundegassi-Runde.

Und was hat das Ganze eigentlich mit dem Sommer zu tun? Nun ja, im Sommer gibt's keine Spiegeleier. Die Hunde machen zwar immer noch Pipi, aber ich sehe es nicht mehr. Und was ich nicht sehe, stört mich nicht. Eigentlich heisst es ja andersrum: Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss. Passt aber in diesem Fall überhaupt nicht: Denn ich weiss es ja. Ich weiss, dass es da am Wegrand überall gelbe Spuren hat, aber ich sehe sie nicht, ergo stört es mich nicht. Manchmal ist das Leben so einfach.

myrta.fasser@engadinerpost.ch

Der Bergbau in Graubünden

Celerina Im nächsten ökumenischen Morgenforum, am Mittwoch, 15. Februar, um 9.00 Uhr, im evang. Kirchengemeindehaus Peidra Viva, Celerina, werden die Besucher unter Tag geführt, genauer gesagt in den vergangenen Bergbau des Kantons Graubünden. Jann und Elsbeth Rehm von den «Freunden des Bergbaus Graubünden», FBG, führen die Besucher in Wort und Bild durch die verschiedenen Abbauten. Das Morgenforum findet im gewohnten Rahmen statt.

(Einges.)